

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 76.

Mittwoch den 31. März

1886.

Für Kellner!

Kellner-Brack's mit und ohne Seidesfutter,
Kellner-Westen in Tuch, Croisé und Piqué,
Kellner-Hosen in Tuch und Satin,
Kellner-Jacken in Tuch und Lüster

in der größten Auswahl und zu billigsten Preisen.

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

Die Ebbecke'sche Sortiments-Buchhandlung (F. Dietrich)

befindet sich vom 1. April nicht mehr Kirchgasse 14, sondern 10 Kirchgasse 10, im Hause
des Herrn Apotheker Seyberth. 6463

Heute Mittwoch Abends 8 Uhr:
Gesamt-Chorprobe zu König Drosselbart
höhere Töchterchule, Louisenstrasse. 7028

Abonnement auf:

„Modenwelt“ pro Quartal Mk. 1.25,
„Illustr. Frauen-Ztg.“ pro Quartal Mk. 2.50,
„Bazar“ pro Quartal Mk. 2.50,
„Moniteur de la Mode“, „Revue de Modes“,
„La Coquet“ etc.

Probe-Nummern zur Ansicht.

Jos. Dillmann, Buchhandlung,
Marktstraße.



Tricot-Tailleur

in enormer Auswahl von
2½ bis 30 Mark
per Stück. 232

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39.

Gießkannen,

blaue und lackirte, auch für Gärtner, in jeder Größe vor-
rätig. M. Rossl. Rinnleier, Wehgerasse 3. 7060

Der Text

zur heutigen Oper à 10 Pfg. in
Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.

Die grösste Auswahl fertiger
Herren-Paletots,
von 15 Mark anfangend, bis zu den hoch-
feinsten Qualitäten empfiehlt
Jean Martin, Langgasse 47,
Grösstes Lager eleganter Herren-Garderoben.

Leinene Spitzen, Schweizer Stickereien,
englische Stickereien, bunte Waschgallons
empfiehlt
Georg Wallenfels,
Langgasse 33. 6415

Bilderrahmen,
Spiegel, Gallerien,
sowie Neuvergoldungen alter Gegenstände
billigst bei
Hr. Reichard, Vergolder,
7029 7 Michelsberg 7.

Wegen Sterbefall ¼ Parterre-Loge abzugeben Philipps-
bergstraße 7. 7081

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft.

Die in der gestrigen General-Versammlung auf sieben Prozent festgesetzte Dividende für 1885, sowie die nach §. 65 des Statuts zu vergütenden Zinsen von Geschäftsanteilen kommen von **Mittwoch den 31. März an bis Dienstag den 6. April** einschließlich in den Cassenstunden **Vormittags und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr**, von Mittwoch den 7. April an **nur Vormittags** an unserer Cassa gegen Vorlage der **Abrechnungs-Bücher** zur Auszahlung.

Zugleich bitten wir um Einreichung derjenigen Abrechnungs-Bücher, in welchen ein vollingezahltes Guthaben noch nicht eingetragen ist, zum Zwecke der Eintragung des Standes des Guthabens Ende 1885 in dieselben.

Wiesbaden, den 30. März 1886.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.
Eingetragene Genossenschaft.
Brück. Roth.

133

Allgemeiner Kranken-Verein. (G. S.).

Diejenigen Mitglieder, welche für Aufstellung eines Kassenarztes sind, werden wegen Wichtigkeit der Sachlage unserer Kasse auf **Donnerstag den 1. April Abends 8 1/2 Uhr** in den hinteren Saal des Herrn Alexl. „zum Gutenberg“, Nerostraße, wegen wichtiger Besprechung eingeladen.

183

Mehrere Mitglieder.

Geschäfts-Verlegung.

Ich beehre mich hierdurch ergebenst die Verlegung meines Geschäftes von **Goldgasse 9** nach

21 Goldgasse 21 („Mackerhöhle“)

anzudeuten, und erlaube mir zugleich auf mein reichhaltiges **Lampenlager**, sowie auch auf meine bedeutenden **Vorräthe von Haushaltungs- und Küchengeräthschaften** in allen möglichen **Metallen und Holzarten** aufmerksam zu machen.

A. Moller, 7124

Fabrik-Niederlage von Abels-Meurer.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden zeige hiermit an, daß ich mit dem Heutigen meine **Wohnung und Werkstätte** von **Saalgasse 8** nach **Schachtstraße 24** verlegt habe und bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

7116

Peter Thurn, Tüncher u. Lackirer.

Von heute an wohne ich nicht mehr **Grabenstraße 18**, sondern **Schwalbacherstraße 22, Seitenbau Parterre.**

7035

Johann Jung, Schneider.

Julius Praetorius, Samen-Handlung, Kirchgasse 26,

empfiehlt alle Sorten **Gemüse, Feld-, Alee-, Gras- und Blumen samen** in besten und frischesten Qualitäten zu billigen Preisen.

Kataloge stehen gratis zu Diensten. 4921

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 31. März, Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, werden im Versteigerungssaal

43 Schwalbacherstraße 43

70 schöne Herbst- und Frühjahr-Damen-Mäntel, 50 Paar Kinder-Knopfstiefel und 50 seidene Sonnenschirme

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und ohne Rücksicht auf die Taxation zugeschlagen.

Ferd. Marx Nachfolger,
339 **Auctionator und Taxator.**

Heute,

Vormittag 9 Uhr anfangend:

**Versteigerung von Mobilien aller Art
Erladen**

1 Schwalbacherstraße 1 und Louisenstr. 43.

Im Anschlusse hieran, sowie **Nachmittags 2 Uhr** anfangend: Versteigerung von **Spezereiwaren, Liqueuren, Rothwein, Cigarren** etc. **Nachmittags 5 Uhr** kommen einige Fässer garantirt reiner **Apfelwein** zum Ausgebot.

308

Gg. Reinemer, Auctionator.

Durch Herrn **August Schramm** 10 Mt. aus einer Beleidigungsklage als Buße seiner Gegnerin für die **Blindenschule** erhalten zu haben, bescheinigt dankend
157 **Der Vorstand.**

Geschäfts-Eröffnung.

Einer verehrten Nachbarschaft und Bekannten die ergebenste Anzeige, daß ich unter Heutigem

26 Taunusstrasse 26

ein **Kurzwaaren-Geschäft** und alle in dieses Fach einschlagende Artikel, verbunden mit **Kattun und Satin-Resten**, eröffnet habe. Mein Bestreben wird sein, nur durch gute Waaren und reelle Bedienung meine werthen Kunden zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Frau Grünwald,
26 Taunusstraße 26.

7059

Zur Beachtung.

Wegen Aufgabe des Geschäfts zu Anfang April **Ausverkauf** der noch vorhandenen **Bleidungsstücke**. **Laden-Einrichtung mit Theke und Erker** zu sehr geringem Preise.

7066

H. Baer, 36 untere Metzgergasse 36.

1885^{er} Havana-Importen

in frischer Sendung empfiehlt

L. A. Mascke, Hof-Lieferant.

7114

Wilhelmstrasse 30 („Park-Hotel“).

Garnituren,

1 Pompadour (oliv gepreßter Blüsch), **1 Sopha**, **2 große und 4 kleine Sessel**, **1 Pompadour** (Whantafie), **1 Sopha**, **2 große und 4 kleine Sessel**, **1 Canape** (brauner Blüsch), **1 Sopha**, **2 Sessel**, **4 Stühle** sind billig zu verkaufen. **Michelsberg 22, Möbelhandlung.**

Ein gut erhaltenes zweiflügeliges **Scheunethor** ist zu verkaufen. **Näh. Walramstraße 37.**

7067

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige hiermit die traurige Nachricht, dass heute Nachmittag 4 Uhr, wohl vorbereitet durch den Empfang der h. Sacramente, unsere liebe Tochter, **Nelly**, im Alter von 16 Jahren in Folge Lungenentzündung nach 7tägigem Krankenlager gestorben ist.

Steuerrath von Winckler und Frau.

Wiesbaden, den 29. März 1886.

7064

Die Beerdigung findet **Donnerstag den 1. April Nachmittags 2½ Uhr** vom Trauerhause, **Moritzstrasse 6**, aus statt.

Die Exequien werden in der kathol. Nothkirche **Freitag den 2. April Vormittags 10 Uhr** gehalten.

Heute

Schluss des Ausverkaufs

in Handschuhen, Schirmen und Cravatten.

D. Mandl, Langgasse 37.

Rölnner Raffinade per Pfd. 32 Pfg.,
im Brode per Pfd. 30 Pfg.,
sowie sämtliche Sorten Zucker zu herabgesetzten
Preisen empfiehlt
Kirchgasse 44. **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Gmser Kornbrod

der Wiesb. Majch.-Bäckerei ist zu haben bei:

F. Klitz, Taunusstraße 42.
F. Strasburger, Kirchgasse 12.
J. Schaab, Kirchgasse 27.
A. Wirth, Kirchgasse 1.
J. W. Weber, Moritzstraße 18.
F. Thormann, Moritzstraße 12.
A. Mosbach, Hirschgraben 7.
E. Böhm, Adolphstraße 7.
Ch. Bender, Heleenstraße 30.
F. Alexi, Michelsberg 9.

Pesach-Waaren

zu haben **Wellrichstraße 27, 1 Stiege.** 7136

Frische ächte Egmonder Schellfische
treffen heute ein. 7041

Kirchgasse 44. **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Salz-Curten

in bekannter Güte, Preiselbeeren, Orange-Marmelade
empfiehlt die **Senf-Fabrik Schillerplatz 3, Thorjacket,**
Gimelhaus. 7109

Wasche z. Bügeln w. angenommen **Friedrichstr. 6, Pth.** 7030

Ruhrkohlen, 1000 Kilo . . . Mt. 15.—
bei Baarzahlung 14.50
sehr tückreich,
besten Herdbrand,
frei an's Haus über die
Stadtwaage,
sind direct vom Schiffe zu beziehen bei

H. Steinhauer, Viebrich-Mosbach.

Bestellungen und Zahlungen nimmt entgegen
7107 **C. Steinhauer, Faulbrunnenstraße 12.**

Für Graveure.

Apparat zur Fabr. v. Kautschukstempeln, sowie eine
Partie **Stempelutensilien** zu verkaufen. Näh. Exped. 7071

Süte werden billig und geschmackvoll garnirt Markt-
straße 29, 2 Stiegen. 7128

Alle Sorten **Glacé- und waschlederne Handschuhe**
werden zum Waschen angenommen und gut ausgebessert
Adlerstraße 63, 3 Stiegen. 7137

Ein neues, nußbaumpolirtes **Silberschränken** mit Aufsatz
und ein neues überpolirtes **Copha** (Pompadour) billig zu
verkaufen Marktstraße 6 (Thor-Eingang), Barterre 7156

Confirmandenrock für 5 Mt. z. vl. Geisbergstr. 7, B. 7104

Billig zu verkaufen

Kleiderschrank, Kanape, Waschkommode, Nachttisch, ovale und
viereckige Tische kleine **Webergasse 13, 2. Stock.** 7133

Eine **Wasserkraftmaschine** und 2 große **Holzbottiche**
(170 Ctm. hoch, 136 Ctm. Durchmesser und 150 Ctm. hoch,
110 Ctm. Durchmesser) zu verkaufen **Dohheimerstraße 6.** 7119

Ein guter **Mahagoni-Ausziehtisch** mit vier
Einlagen (24 Personen) ist preiswürdig zu verkaufen.
Näheres **Mainzerstraße 6.** 7111

Ein **Karren** für Maurer oder Ländler zu verkaufen
bei **Grün, Kirchgasse 30.** 7149

In **Auringen No. 55** ist ein junges, zugestetes **Pferd**
(guter Läufer) zu verkaufen. 7062

Das Seiden-, Spitzen-, Band- und Modewaaren-Geschäft

von

J. Hirsch Söhne,

3 Webergasse 3, neben dem „Nassauer Hof“

beehrt sich hiermit den **Empfang seiner Nouveauté's für die Sommer-Saison** anzuzeigen und empfiehlt folgende Artikel, die sich unter einer Masse sonstigen billigen Waaren durch ihre **ganz ausserordentliche Billigkeit und Güte** auszeichnen. Da diese Waaren **Gelegenheitskäufe** sind, so können sie, sobald vergriffen, nicht mehr nachbezogen werden und liegt es daher im Interesse der geehrten Damen, baldmöglichst ihre Einkäufe bei uns zu bewerkstelligen.

Gelegenheitskäufe:

- 1) Eine Parthie **rohseidener Kleider**, ca. 18 Mtr. enthaltend, (Pongé de Chine) das Stück Mk. 19.
- 2) Eine Parthie **schwarzen Satin merveille** zu Roben, 55 Ctm. breit, garantirt für Reinseide und gutes Tragen, Mk. 2.75 und in prima Waare Mk. 3 per Meter.
- 3) **Surrah** in allen Farben Mk. 3 per Meter; schweren **Faille française** in allen Nuancen à Mk. 4.50 per Mtr.
- 4) Reinseidene **Chantilly-Spitzen, feine** Waare,

Breite	6 Ctm.	7 Ctm.	8 Ctm.	9 Ctm.	10 Ctm.
Preis:	45 Pf.	45 Pf.	50 Pf.	90 Pf.	Mk. 1 per Mtr.
- 5) Waschächte, gestickte **Spitzen-Stoffe** in crème Mk. 2.25 } per Meter.
- 6) Schwarze **Chantilly-Spitzen-Stoffe** Mk. 3.50 }
- 7) **Tull d'Esprit**, das Neueste zu Schleiern in allen Farben à 80 Pf. per Mtr.
- 8) **Yokohama-Strohhüte** in allen Formen à 60 Pf. per Stück, **Strohhüte**, deutsches Fabrikat, in allen Formen und Farben von Mk. 1 bis Mk. 3 per Stück.
- 9) Gestickte **Spitzenvolants**, 90 Ctm. breit, Mk. 3 per Mtr.
- 10) Schwarze, crème und farbige **Wollspitzen**, 6 Ctm. breit, à 25 Pf. per Mtr.
- 11) **Pariser Blumen-Bouquets** zu Hüten 50 Pf. per Stück.
- 12) Elegante **Perlen-Westen** und **Perlen-Colliers**, erstere à Mk. 1.50, letztere à Mk. 1.25 per Stück.
- 13) Aechte **Lyoner Spitzenmantilles** (neueste Fichuform) à Mk. 14 per Stück.
- 14) Farbigen **Guipure-Tüll**, zu Vitragen-Vorhängen, waschächt, à 50 Pf. und 65 Pf. per Mtr.
- 15) Schwarzer façonnirter **Grenadines** zu Kleidern, theils Wolle mit Seide, theils Ganzseide, à Mk. 1.75 per Mtr.
- 16) **Japanesische Fächer** à 20 Pf. und 25 Pf. per Stück.

Grosse Auswahl in Pariser Modellhüten.

Hüte werden jederzeit **geschmackvoll** und **billig garnirt**.

Stets **grosses Lager** in französischen und deutschen

künstlichen Zimmer-Pflanzen.

An Sonntags-Nachmittagen von 1 Uhr ab wird das Geschäft geschlossen.

Ganz neue schwarze Wollstoffe!

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, dass die **neuen ganz eigenartigen** schwarzen Wollstoffe in **10** verschiedenen Genres, **sämmtlich doppelbreit und reinwollen**, angekommen sind.

M. Wolf, „Zur Krone“.

Den Eingang

sämmtlicher Neuheiten für die Frühjahrs-Saison

zeige ich hiermit ergebenst an.

Meine grosse Collection **prachtvoller Modelle, Costume** und **Mäntel** stehen zur Ansicht für meine geehrten Kundinnen bereit.

Durch **Vergrösserung meiner Ateliers** bin ich in den Stand gesetzt, bei **Anfertigungen nach Maass** jedweden Ansprüchen in Bezug auf **tadellose Arbeit, preiswürdige Bedienung** und **prompte Lieferung** zu genügen.

Benedict Straus,

21 Webergasse 21,

Damen-Confection. Seiden- und Modewaaren.

7038

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug und Geschäfts-Veränderung verkaufe ich einen großen Vorrath **Kasten- und Polstermöbel** aller Art. Reiche Auswahl completer **Zimmer-Einrichtungen** von den einfachsten bis zu den **hochelegantesten** zu bedeutend **herabgesetzten Preisen. Garantie ein Jahr.**

W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

4483

Möbel-Magazin

43 Taunusstraße 43

empfiehlt sein Lager in selbstverfertigten **Polster- u. Kastenmöbel, Spiegel und Betten** bei bester Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezirer,
43 Taunusstraße 43.

99

Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Mittwoch den 31. März.

Gemeinsame Orts-Artenkassette. Abends 8 1/2 Uhr: Besprechung der Vertreter der Arbeitnehmer in der „Gratweil'schen Bierhalle“.

Gabelsberger Stenographen-Verein. Übungs-Abend in der Gewerbeschule. Anfang 8 Uhr.

Biesbadener Cycle-Club. Abends: Zusammenkunft.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Übung der Fechttrier. 8 1/2 Uhr: Vorturnerschule.

Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangsstunde.

Biesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Kurfächten; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Gesangsverein „Liederkreis“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 31. März. 77. Vorstellung. (118. Vorst. im Abonnement.)

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Schmidt.
Bartholo, Arzt	Herr Rudolph.
Rosine, seine Mündel	*
Basilio, Musikmeister	Herr Aglitz.
Marzelline	Frau Rathmann.
Figaro	*
Don Basilio	Herr Dornewah.
Ein Offizier	Herr Börner.
Ein Notar	Herr Berg.

Musikanten. Soldaten.

* * * Rosine: Frä. Emma Otto, von Würzburg,
* * * Figaro: Herr Eduard Hagen, vom als Gäst.
Stadttheater in Würzburg.

Gesangs-Einlagen im 2. Akt:

1) Arie der Philine aus der Oper „Mignon“, 2) Benjano-Walzer,
gesungen von Frä. Emma Otto.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Donnerstag, 1. April: Fra Diavolo.

Lokales und Provinzielles.

(Gemeinderaths-Sitzung vom 30. März.) Anwesend unter dem Vorsitz des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. v. Jbell die Herren Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter, ferner die Herren Stadtvorsteher Bedel, Dr. Berle, Cron, Hauser, Göt, Käßberger, Mäcker, Racker, Dr. Schirm, Schlink und Wagemann. — Die stattgehabte öffentliche Verpachtung von drei Grundstücken an der Spelzstraße an Herrn R. Kopp wird genehmigt; desgleichen die Versteigerung von alten Zeitungen im Gurhaus (Erlös 411 M. 70 Pfg.) und diejenige von Fischen — namentlich Karpfen und Goldfische — aus dem Gurhausweiher (Erlös 519 M. 10 Pfg.). — Genehmigt wird die Ackervermietung eines Ladens in der alten Colonnade Seitens des Herrn E. Hef an Fräulein Gage, welche den Verkauf von Portefeuilles waaren zc. beabsichtigt. — Das Spalten von 164 Raummetern Brennholz für die Kurverwaltung wird dem mindestfordernden M. Schön übertragen. — Der Seitens der Stadt mit dem Königl. Eisenbahn-Betriebsamt abgeschlossene Kaufvertrag, nach welchem 7 Ruthen 24 Schuh Fläche an die Stadt für den Preis von 130 M. 32 Pfg. übereignet werden, wird genehmigt. — Kenntniß erhält hierauf der Gemeinderath von den Beschlüssen des Bürgerausschusses, betreffend 1) Festsetzung des Budgets und 2) Genehmigung des Regulativs für die Gemeinde-Einkommensteuer, mit welchen Vorschlägen der Gemeinderath sich einverstanden erklärt. — Der von Herrn Architect Daehne vorgelegte Plan über die Erbauung eines neuen Theaters geht zunächst an die Theaterbau-Commission. — Unter dem Vorbehalte, daß der Oberarzt des städtischen Krankenhauses, Herr Dr. Glenz, kein Bedenken dagegen hat, wird die Bau-Commission angewiesen, einen Platz an der sogenannten „Dreispitze“ zur Errichtung einer Verpflegungsstation auszusuchen und zur Benutzung zu überweisen. — Auf Antrag des Herrn Branddirectors Scheurer wird beschlossen, die nach seiner Wohnung gelegte Telephonleitung zu verbessern resp. ein zweites Hörrohr anzulegen. — Kenntniß nimmt der Gemeinderath von der Einladung des Herrn Rentners Gaab Namens des Local-Gewerbevereins zu den gegenwärtig stattfindenden

Prüfungen in der Gewerbeschule; ferner spricht sich der Gemeinderath über die gelegentlich des Wettzeichnens ausgeführten Freihandszeichnungen der Schüler der Sonntags-Zeichenschule, welche gleichfalls vorgelegt werden, anerkennend aus. — Mit der Prüfung der Notate zur Stadtbuchung werden die Herren Mäcker und Wagemann betraut. — Kenntniß nimmt der Gemeinderath von einem Biesbadener und seine Vorzüge“ behandelnden Prospekt. — Dankend acceptirt das Collegium die von O. B. durch Hrn. J. Jüngel dem Stadtbauamtsfonds zugewiesenen 100 M. — Die Königl. Polizei-Direction hat sich mit einer Eingabe an die Königl. Regierung gewendet, in welcher sie angibt, der Gemeinderath und Bürgerausschuß habe beschlossen, von den Interessenten der Schlachthausstraße, sofern sie daselbst zu bebauen beabsichtigten, die ganzen Anlagekosten für Straßen und Canalbau zu erheben. Dies sei — nach ihrer Ansicht — geziemlich nicht zulässig, weshalb es thunlich erseheine, diese Angelegenheit gleich endgültig zu regeln, da nach den betreffenden Bestimmungen nur die Hälfte der Kosten zu erheben sein dürfte. Eine Entschcheidung der Königl. Regierung sei umsomehr angezeigt, als sonst diejenigen, welche etwa zu bauen beabsichtigten, hieran durch die Stadt gehindert würden, falls sie nicht die ganzen Kosten einzahlten. Die Königl. Regierung hat diese Eingabe zur Aeußerung an den Gemeinderath abgegeben. Der Herr Vorsitzende bemerkt hierzu, daß eine Hinderung an etwaigen Bauten städtischerseits nicht eintreten könnte, da die Schlachthausstraße eine fertige Straße sei zc. Es wird beschlossen, dahin Bericht zu erstatten, daß der Gemeinderath nicht in der Lage sei, ohne Weiteres einen namentlich von dem Bürgerausschuß gefaßten Beschluß zurückzunehmen, es müßte daher eintretenden Falles auf diese Frage zurückgekommen werden. — Herr Dees bittet Namens des Vereins Biesbadener Wegwermeister, in Erwägung zu ziehen, ob es sich nicht empfiehlt, bei Aufnahme der neuen Anleihe das Capital für die Schlachthaus-Anlage von den übrigen Anleihen zu trennen. Die Angelegenheit wird an die Finanz-Commission verwiesen. — Beschlossen wird noch der Verkauf von zwei in der Gemarkung Vierstadt belegenen benachbarten Parzellen zum Preise von 25 bzw. 37 M. pro Ruthe, welche im Interesse der Wasserleitung nöthig geworden sind. — Das Gesuch des Herrn Krumholz, Ecke der Wellrig- und Hellmündstraße, betreffs Ueberlassung eines Theiles des in der Hellmündstraße belegenen Trottoirs zwecks Anlage eines Ladens mit Eingang, wird abgelehnt. — Der Gemeinderath erklärt sich mit dem event. Ankauf von zwei der Domänen-Verwaltung gehörenden, neben den kürzlich erworbenen Gethälischen Grundstücken belegenen Aedern zum Zwecke der Anlage einer Sammelgrube zum Preise von 20 resp. 23 M. pro Ruthe einverstanden. — Folgende von Herrn Stadtbaumeister Israel vorgelegten Gesuche werden genehmigt: a) dasjenige des Herrn Friedr. Gschäcker, betr. Anbau eines Verkaufslokals und Errichtung einer Brandmauer Karlstraße 2; b) des Herrn Justizraths G. Thönges, betr. Anbringen eines eisernen Balkons an der Südfacade seines Wohnhauses Eimerstraße 3; c) des Herrn Schmiedemeisters Georg Ritzert, betr. Neubau eines Werkstattgebäudes auf der Hofraute Hellmündstraße 37; d) des Herrn Schlossermeisters Georg Steiger, betr. Anlage eines Ladens am Vorbau seines Hauses Philippbergstraße 25; e) des Herrn Schreinermeisters Karl Müller, betr. Neubau eines Hintergebäudes zu dem Wohnhaus Albrechtstraße 39; f) des Herrn Kaufmanns J. G. Walther, betr. Errichtung eines dritten Stockwerkes auf seinem Hintergebäude Römerberg 36, sowie Veränderungen im Erdgeschoße des Vorderhauses. Die projectirte Errichtung eines Seitenbaues daselbst wird unter Bezugnahme auf die Aeußerung des Königl. Bau Rathes abgelehnt. — Unter dem Vorbehalte des Widerrufs werden die Gesuche des Herrn Telegraphen-Fabrikanten C. Th. Wagner, betr. a) die telephonische Verbindung des Geschäftslokals der Herren Gebr. Rosenthal Marktstraße 30 mit deren Wohnhaus Langgasse 39, sowie b) desgleichen des Ladens des Herrn C. Kalkbrenner Wilhelmstraße, Neubau des Herrn Gschäcker mit dessen Fabrik Friedrichstraße 12, auf Genehmigung begutachtet. — Herr Ingenieur Richter referirt hierauf über das Gesuch der Frau W. Gail Wwe., betr. Errichtung eines Anbaues an ihr Wohnhaus Dohmerstraße 36; daselbe wird genehmigt. — Herr Frä. Häffner erklärte, zugleich Namens seines Bruders Gustav Häffner, betreffs der Verlängerung der Concession zur Erbauung eines Gartenhauses am Kranzplatz, daß sie bereit seien, ihre seiner Zeit übernommene Verpflichtung zur Zahlung eines Kostenbeitrages von 7500 M. für die Verlegung des Schwarzbachs auf dieselbe Zeit einzuhalten, für welche die Baueconcession verlängert werde. Der Gemeinderath findet hierzu nichts zu erinnern, wenn sich die Verpflichtung bis zum Schlusse des Jahres 1887 erstreckt. — Die Gesuche: a) des Herrn Gärtners Karl Weil, betr. Neubau eines Gärtnerhauses auf seinem Grundstück an der Watterstraße; b) des Herrn Gärtners Karl Bedel, betr. An- und Umbau des Wohnhauses Watterstraße 13a, sowie c) des Herrn Bildhauers Franz Grünthaler, betr. Errichtung eines Wohnhauses auf seinem Terrain Watterstraße 16, werden, obwohl gegen die beabsichtigten Baumaße sich nichts zu erinnern ist, mit Rücksicht auf §. 2 des Baustatuts auf Ablehnung begutachtet, da es sich um den Anbau an eine nicht fertig gestellte Straße handelt. Mit den Vorgenannten sind wegen Erfüllung der baustatutarischen Verpflichtungen die Verhandlungen bereits eingeleitet. — Das Gesuch des Herrn Dr. med. G. Lehr, betr. Errichtung einer Wandelbahn zu seinem Gurantstalls-Gebäude Krotthal 8, welche auch zugleich als Regelbahn eingerichtet werden soll, wird auf Genehmigung begutachtet. — Herr W. Jais beabsichtigt, die an dem „Hotel Jais“ am Theaterplatz befindliche Freitreppe abzuändern, damit der öffentliche Verkehr auf dem Trottoir von der Webergasse über den Theaterplatz nach der Wilhelmstraße unbehindert stattfinden könne. Speziell soll der breite Treppenaufgang abgelegt werden, so daß der Zugang zu dem „Hotel Jais“ nur von den beiden Seiten stattfinden kann. Die frei werdende Trottoirfläche, sowie die bereits freigelegte Fläche in der Webergasse

mühen asphaltirt zu werden. Gefuchsteller bittet um Angabe, unter welchen Bedingungen die projectirte Aenderung stattfinden könne. Der Gemeinderath beschließt, die von Herrn Jais freigelegte Trottoirfläche in der Webergasse auf Kosten der Stadt zu asphaltiren, im Uebrigen das Gefuch zu befürworten, wenn Herr Jais die Kosten trägt. — Das Gefuch des Herrn H. H. M. omberger, betr. Herstellung eines Rothtrottoirs von dem in Arbeit befindlichen Trottoir im Grubweg bis zu dem bestehenden Trottoir unterhalb der Thorbergstraße, wird mit der Maßgabe genehmigt, daß der Übergang über die Thorbergstraße auf einen Meter Breite in alten Pflastersteinen hergestellt wird. — Genehmigt wird das Gefuch des Droschkenbesitzer-Vereins, betr. die Reinigung der Droschken-Halteplätze in hiesiger Stadt durch die letztere für den bisherigen Preis von 300 Mk. pro Jahr 1886/87. — Auf die Vorlage des Herrn Dr. Bismssen (Münchenerstraße) wird beschlossen, denselben nur ca. 135 Mk. Kosten für Herstellung der Straße anzurechnen, zuviel gezahlten Betrag von 165 Mk. an denselben zurückzugeben. — Herr Käßberger referirt über die beantragte Anpflanzung von 3000 Fichten-Pflänzchen an den Waldpromenadenwegen. Dem Antrage des Herrn Oberförsters Flindt bzw. der Forst-Commission entsprechend wird beschlossen, in diesem Frühjahr der hohen Kosten (circa 3000 Mk.) wegen von der Pflanzung abzusehen, dagegen im Herbst, bis zu welcher Zeit die Stadt selbst Pflänzchen haben wird, hierauf zurückkommen. (Geheime Sitzung.)

(Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des kgl. Landgerichts vom 30. März.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Meind. Beantw. der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Säröder. — Nach Aburtheilung einer Anzahl Bettler gelangte zur Verhandlung die Anklagesache wider den Tagelöhner Franz H. von Königstein wegen schwerer Körperverletzung. An einem Abend im Monat Februar befanden sich der Angeklagte und der Zeuge, Schmied Jacob Schmidt von Königstein, mit einigen anderen Gästen im „Hirsch“. Zu dem der Angeklagte die Veranlassung gegeben hatte. Dieser hatte zuerst angefangen, den Schmidt zu fischen und insbesondere ihn „Hutdieb“ genannt, in seinem Handwerk ihn heruntergemacht und namentlich behauptet: Ja, sein (Schmidt's) Bruder, das sei ein anderer Kerl, der verstehe von dem Schmiedehandwerk mehr im kleinen Finger als er im ganzen Kopf. Schmidt, in dieser Weise beleidigt, gebrauchte nun ebenfalls gegen H. wieder Schimpfworte. Demnach verließ zuerst der Angeklagte die Wirthschaft und bald darauf ging auch Schmidt in Begleitung eines gewissen Marnet aus dem „Hirsch“. Schmidt aber kehrte bald noch einmal dahin zurück, um eine andere Streitigkeit noch zum Austrag zu bringen, während Marnet geraden Weges nach Hause ging. Marnet bekundete nun, daß er den Angeklagten vor dem Hofthore seines Hauses habe stehen sehen, einen Gegenstand unter dem Rocke verborgen haltend. Derselbe lauerte nämlich dem in seiner Nachbarschaft wohnenden Schmidt auf, den Marnet, der ihn zur Rede stellte, fertigte er mit einer Ausrede ab. Nach einiger Zeit verließ Schmidt zum zweiten Male und nunmehr in Begleitung eines gewissen Klein den „Hirsch“. Mitten auf dem Heimweg, in der Nähe eines Baches, kam der Angeklagte aus der Richtung seines Hauses, ging an Schmidt und Klein vorüber, bremte sich aber gleich darauf wieder um, trat auf die Stehenbleibenden zu, erhob eine Art und äußerte dabei: „Heut Abend wird er kalt gemacht!“ Diese Aeußerung bezog sich offenbar auf Schmidt. Darauf ging er in der Richtung seines Hauses weiter, Schmidt folgte ihm mit den Worten: „Was willst Du?“ Klein aber ging in anderer Richtung nach seiner Wohnung. Kurze Zeit — etwa 2 bis 3 Minuten — nachdem Klein weggegangen war, hörte er den Angeklagten rufen: „Anton, Anton, herbei, jetzt wird er kalt gemacht!“ Bei dieser Gelegenheit erhielt Schmidt zwei schwere Hiebe mit der Art: eine Wunde auf dem rechten Oberarm dicht oberhalb des Ellenbogens, die bis auf den Knochen ging, und ein zweiter Schlag, durch das Zurückweichen des Schmidt in Etwas in seiner Wucht gemindert, hat ihm die Wunde und das Kinn gespalten. Nach der That hat sich der Angeklagte nach seiner Bewahrung begeben. Die erhaltenen Verletzungen waren äußerst schwerer Natur und Schmidt ist selbst heute noch nicht ganz wiederhergestellt. In Anbetracht der großen Noth und Gemeingefährlichkeit des Angeklagten, sowie der schweren Folgen der Mißhandlung schloß sich der Gerichtshof dem Antrage des Herrn Vertreters der Königl. Staatsanwaltschaft an und verurtheilte den Angeklagten zu 1 Jahr und 6 Monaten Gefängnis, sowie zur Tragung der Kosten. (Fortsetzung der Verhandlungen in der Nachmittags-Sitzung.)

(Öffentliche Sitzung des Königl. Amtsgerichts, Abtheilung IX, vom 29. März.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichts-Rath Birkenhöl. Schöffen: die Herren Lehrer a. D. Wilh. Caspari und Weinbändler Joseph Kahn, Beide von hier. Beantw. der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Häuser. Protocollführer: Herr Gerichts-Secretär Schneider. — Der schon vorbestrafte Tagelöhner Wilhelm B. von Sonnenberg verurtheilte wegen Unterschlagung eine Gefängnißstrafe von 2 Wochen. — Wegen Beleidigung, Verleumdung und Widerstands gegen die Staatsgewalt hatte sich sodann zu verantworten der gelernte Buchbinder Christoph Rheinhardt von Groß-Buseck im Kreise Sieben, schon vielfach vorbestraft, u. A. wegen Raubes mit 2 Jahren Zuchthaus. Am 23. Februar l. J. um die Mittagszeit erschien der Angeklagte in den Bureau der Rheinbahn und hat die daselbst mit Augen beschäftigte Frau G. um eine Gabe. Als ihm diese verweigert wurde, drohte er mit Worten und geballten Fäusten der erschrockenen Frau. Auf ihre Hilferufe kam der Bureaudienster herbei, während der Angeklagte sich zu flüchten suchte. Der Schutzmann Widler, welcher von dem ihm vorgelegten Polizei-Commissar zur Verfolgung des Mißthätigen ausgesandt war, traf später den Angeklagten in der Diebriethstraße an, wo er ebenfalls gebettelt hatte. Der Aufforderung, mitzugehen, widerlegte er sich anfänglich mit Worten, und

als er von dem Schutzmann angefaßt wurde, stieß er ihm auf die Brust und hat einen so heftigen Widerstand geleistet, daß der Beamte sich veranlaßt sah, einen anderen Mann zur Hülfe herbeizurufen, worauf Rheinhardt gefesselt und abgeführt wurde. Wegen Beleidigung in zwei Fällen erkannte der Gerichtshof auf 4 Wochen Gefängnis, brachte jedoch 14 Tage davon in Abrechnung, welche durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet wurden. Wegen Verleumdung und Verleumdung verurtheilte der Angeklagte 2 Monate Gefängnis; außerdem wurde beschlossen, denselben nach verbüßter Strafe der Landespolizeibehörde zu überweisen. — Der ebenfalls schon mehrfach vorbestrafte Tagelöhner Friedrich Kr. von Bechtheim ist wegen Diebstahls angeklagt. Im Interesse erweiterter Beweisaufnahme wurde die Verhandlung jedoch auf nächsten Donnerstag 1/2 9 Uhr vertagt. — Wegen Mißhandlung hatte sich ferner der hier wohnende Tagelöhner Friedrich H. von Wehen zu verantworten. Am 28. Februar l. J. befand sich der Angeklagte in seiner Wohnung und räumte dort über einen vorgelommenen erheblichen Wäsche-Diebstahl. Er bezeichnete den Sohn der Wittwe G., die mit ihm auf demselben Gange wohnte, als den Thäter und die Wittve G. belegte er mit einer Menge Schimpfwörter, so daß diese sich veranlaßt sah, ihren Sohn aus der Nachbarschaft holen zu lassen. Dieser, von dem Vorfalle benachrichtigt, forderte den Angeklagten auf, er solle seine Familie und Mutter in Frieden lassen. Der Angeklagte ging darauf in seine Stube zurück, sprang aber kurz darauf mit einer eisernen Pfanne in der Hand wieder hervor und schlug damit die Wittve G., die sich auf dem Gange befand, auf Kopf und Arm. Das Urtheil lautete auf 14 Tage Gefängnis. Die bei der That gebrauchte Pfanne wurde gerichtlich eingezogen. (Fortsetzung der Verhandlungen in der Nachmittags-Sitzung.)

(Die Petition), welche wegen Einführung einer Städte-Ordnung, wie sie ursprünglich vom Gemeinderath bzw. Bürgerausschuß beschlossen war, nach Berlin abgegeben ist, zählt 11 Unterschriften von Gemeinderathsmitgliedern und 60 von Mitgliedern des Bürgerausschusses.

(Der Centralverein der deutschen Luther-Stiftung), deren Protector bekanntlich Se. Majestät der deutsche Kaiser ist, versendet soeben seinen zweiten Bericht, für das Jahr 1885, auf den hiermit besonders aufmerksam gemacht sei, da aus ihm erhellt, wie wohlthätig die Stiftung bereits gewirkt hat, wie viel des Guten auf diesem Gebiete aber noch zu thun übrig bleibt. So bestanden am Schlusse des Jahres 18 Hauptvereine, während für Westpreußen, Hannover, Schleswig-Holstein, für die beiden Mecklenburg, für Hamburg und Bremen, sowie das Großherzogthum Hessen auf die Bildung von Hauptvereinen vorläufig hat verzichtet werden müssen und die Bildung solcher Hauptvereine für Thüringen, Oldenburg, Württemberg und die Reichsländer Elsaß-Lothringen in diesem Jahre in Aussicht genommen ist. In dem Berichte wird sodann der Verlauf der ersten Hauptversammlung des Centralvereins eingehend geschildert. Bis jetzt sind 16,426 Mk. Unterstützungen angewiesen worden und dieser Betrag hat sich auf 62 Gaben an Geldscheine oder deren Witten und 90 Gaben an Leinwand oder deren Witten vertheilt; manches Haus ist zweimal bedacht worden, immer aber hat der Verein in mehr als 100 Prediger- und Lehrer-Familien Trost und Hülfe gebracht.

(Der Wiesbadener Realschulmänner-Verein), als Theil des deutschen Vereins gleichen Namens, hielt am Samstag Abend in der „Kaiser-Halle“ seine Jahresversammlung ab. Eingangs der Verhandlungen legte Herr Gymnasial-Director Spangenberg nochmals die Grundzüge dar, welche dieser Verein beobachtet, und berichtete ferner über den Verlauf der ganzen Angelegenheit. Darnach erstreckt der genannte Verein die Zulassung der Realschul-Abiturienten zu dem Studium der Medizin, überhaupt die Gleichstellung der Realschulmänner mit den humanistischen Gymnasien. Redner begründet die erhobenen Ansprüche damit: die erstere Anstalt bereite, wie ihr Lehrplan beweise, mindestens ebenso gut für alle Universitätsstudien vor, wie das humanistische Gymnasium; der Ausfall der griechischen Sprache würde reichlich durch das eingehende Studium der Naturwissenschaft und Mathematik aufgewogen. Von diesem Gesichtspunkte ausgehend, habe der Verein an zuständiger Behörde die Befreiung des Monopols des humanistischen Gymnasiums erbeten. Mehrmals habe es auch geschienen, als ob der Realschule die verdiente Anerkennung werde; allein die Aussichten seien stets wieder schwächer geworden. Allmählig würden aber neuerdings von allen Seiten der gewichtige Stimmen laut, welche die Befreiungen des Vereins für berechtigt halten und die Bildungskraft der Realschule für die moderne Bildung gerade so hoch schätzen, wie die des humanistischen Gymnasiums. So dürfe man in dem Kampfe nicht ermüden und sich der Hoffnung hingeben, daß die Realschul-Abiturienten zum Studium der Medizin und Jurisprudenz wohl vorbereitet seien. Nachdem Herr Vic. Dr. Krebs die Jahresrechnung vorgelesen, wurde die Neuwahl des Vorstandes vorgenommen und es ergab sich: Vorsitzender: Herr Director Spangenberg; Stellvertreter: Herr Prorektor Dr. Hth; Vereins-rechner und Schriftführer: Herr Gymnasiallehrer Lang; Beisitzer: die Herren Director Harrach zu St. Goarshausen und Lehrer Gasser hier. Zum Vertreter des hiesigen Vereins bei der zu Pfingsten in Dortmund stattfindenden Delegirten-Versammlung wurde Herr Director Spangenberg ernannt.

(Touristisches.) Die vom „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“ am vergangenen Sonntag unternommene erste Haupttour für 1886 (Lienaberg—Ober-Ingelheim—Waldeck—Friedrich) verlief unter starker Theilnahme bei schönem Frühlingswetter programmgemäß. Die den Touristen sich darbietende Aussicht vom Lienaberg-Thurm und von der Waldeck aus war großartig. Das Mittagessen in Friedrich im Gasthaus „zum Schwanen“ ließ nur eine Stimme des Lobes laut werden. Die Stunden in diesem Hotel verbrachten bei Musik, Gesang, Neben und Tischen nur zu rasch. Der letzte Zug brachte die ganze Gesellschaft wieder nach Hause.

(Der Allgemeine Kranken-Verein, E. H.), beriet am Sonntag in einer Generalversammlung abermals die Frage der Anstellung eines Kassenarztes, kam aber wiederum zu einem ablehnenden Ergebnis.

Die Versammlung beschloß ferner, einen Extrabeitrag von 1 M. zu erheben, um den Reservefonds wieder besser zu gestalten. Die Zeit der Einzahlung dieser Sondersteuer bestimmt der Vorstand.

* (Der „Vorschuß-Verein Wiesbaden, G. G.“) trat am Montag Abend zu seiner alljährlichen General-Versammlung in der „Kaiserhalle“ zusammen. Herr Director Brück erstattete den Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1885. Derselbe lag gedruckt vor und es erhebt aus demselben u. A., daß, trotzdem der Umsatz sich im vergangenen Jahre vermindert hat, kein Rückgang zu verzeichnen ist. Bei der Wahl von vier Ausschussmitgliedern wurden die Herren Bürgermeister-Secretär Spig, Rentner Gaab, Rentner C. Beckel und Kaufmann Jung wiedergewählt. Herr Director Roth referirte sodann zu dem Bericht des Ausschusses über die Prüfung der Rechnung für 1885. Einstimmig wurde dem Vorstand Entlastung ertheilt. Ausschuss und Vorstand schlagen über die Verwendung des Reingewinns aus 1885 Folgendes vor: 1) Den Vereinsmitgliedern von dem für 1885 dividendeberechtigten Betrag der Guthaben von 1,457,899 M. 7 pSt. Dividende zu vergüten mit 102,052 M. 93 Pf.; 2) zur Gründung eines Beamten-Unterstützungsfonds zurückzulegen 5000 M.; 3) dem Reservefonds zuzuschreiben 24,800 M.; 4) den Rest dem Mobilien-Conto abzuschreiben mit 99 M. 97 Pf. Bei dem ersten Punkte entspann sich eine längere Debatte. Herr Kraß, unterstützt von Herrn See, beantragte die Verabschiedung des Einschlusses. Der Verein möge weniger auf Erzielung eines hohen Reingewinns sehen, seinen Mitgliedern vielmehr möglichst billiges Geld zu schaffen suchen. Redner stellte schließlich folgenden Antrag: Die General-Versammlung möge beschließen, dem Vorstande in Erwägung zu geben: a) das Haus Schillerplatz 4 baldmöglichst zu veräußern, b) den Zinsfuß herabzusetzen. Gegen diesen Antrag sprachen die Herren Scholz, Limbark, W. Schellenberg, Brück und Rühl. Man dürfe gewiß zu dem Ausschusse und dem Vorstande das Vertrauen haben, daß er von selbst, wenn es die Verhältnisse zuließen, eine jede mögliche Erleichterung beantragen werde. Der Antrag Kraß wird hierauf beinahe einstimmig abgelehnt und sämtliche Vorschläge des Ausschusses und Vorstandes angenommen. Außerdem beantragt der Ausschuss, den Gehalt der Directoren um je 1000 M. zu erhöhen und 2 1/2 pSt. Tantieme zu bewilligen unter Sicherung von mindestens 2500 M. der letzteren, so daß der erste Director 7000 M. Gehalt und eine gesicherte Tantieme von 2500 M., der zweite Director 6400 M. Gehalt und eine gesicherte Tantieme von 2500 M. erhalte. Herr Kraß wünscht Abschaffung der Tantieme, dafür aber ein höheres Gehalt, während Herr Rath ein höheres Gehalt befürwortet, jedoch gegen die Garantie eines Minimalbetrages der Tantieme sich ausspricht. Der Antrag des Ausschusses wird angenommen.

* (Ordens-Verleihung.) Unserem Landsmanne, dem Kaiserl. General-Consul in Sydney (Australien), Travers, wurde vom Kaiser die Erlaubnis zum Anlegen der zweiten Stufe der ersten Classe des von dem Sultan von Sansibar verliehenen Ordens „der strahlende Stern“ ertheilt.

* (Ernennung.) Der Amtmann Schreiber zu St. Goarshausen ist zum Regierungsrath ernannt worden.

* (Schulnachricht.) Die Lehrerin Fräul. Pulch von hier wird mit dem 1. April d. J. an der höheren Mädchenschule in der Stiftstraße angestellt werden.

* (Zur Prüfung für Einjährig-Freiwillige), welche vorgestern und gestern hier abgehalten wurde, hatten sich nur zwei junge Leute von hier eingefunden, welche beide den Berechtigungschein erhielten.

* (Immobiliën-Versteigerung.) Bei der vorgestern abtheilungshalber zum zweiten Male vorgenommenen Versteigerung von Immobilien der Heinrich Semmler Eheleute blieben Versteigernde auf: 11 Ar 45 Qu.-M. Acker „An den Ruchbaum“ 1r Gewann, taxirt zu 1880 M., Herr Bauunternehmer Friedr. Christ. Koffel mit 1800 M.; 13 Ar 82 Qu.-M. Acker (Baumstück) „Weiberweg“ 2r Gew., taxirt zu 770 M., Herr Gärtner Heinrich Schweiß mit 1300 M.; 11 Ar 17,50 Qu.-M. Garten „Leberhoben“ 1r Gew., taxirt zu 6700 M., Herr Schreinermeister Jac. Hecker mit 7000 M.; 11 Ar 42 Qu.-M. Acker „Kirchbaum“ 2r Gew., taxirt zu 1140 M., Herr Jac. Hecker mit 1000 M.; 13 Ar 36,75 Qu.-M. Acker (Baumstück) „Hinter Leberhoben“ 1r Gew., taxirt zu 620 M., Herr Friedr. Semmler mit 1005 M.

* (Weisswechsel.) Herr Karl Trombetta hat sein Haus Zahnstraße 2 für 65,000 M. an Herrn Metzgermeister Louis Vebrens verkauft. Die Vermittelung geschah durch die Immobilien-Agentur des Herrn Chr. Louis Häußer hier.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloßenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 363 Personen.

* (Aus Frankfurt), 26. März, wird berichtet: „Gegen den Kaufmann Gustav D. ist eine Anklage erhoben wegen Verletzung des §. 14 des Marken-Schutz-Gesetzes, weil derselbe drei und nachher zwei Duzend Flaschen Schnaps verkauft hat, welcher in Gilla-Liqueurflaschen gefüllt war, obwohl er aus der Fabrik von Salu B. in Wiesbaden stammte. Angeklagt sind auch die Brüder Salu und Heinrich B. wegen Mitschuld, da sie die Lieferung der 60 Flaschen besorgt hatten. Eine dieser Flaschen hat D. an einen hiesigen Geschäftsmann verkauft und soll sich dadurch des Betrugs schuldig gemacht haben. Alle Angeklagten bestreiten ihre Schuld, D. will geklagt haben, er habe es wirklich mit echtem Gilla zu thun. Die Wiesbadener Angeklagten bekennen sich ebensowenig schuldig, da der jüngere Bruder, der nur Commis ist, im Auftrag des älteren, des Prinzipals, und dieser in dem des D. gehandelt haben will. Der Nebenkläger Gilla in Berlin beantragt eine Buße von 50 M. und der Staatsanwalt 200 M. gegen D. und Salu B., dagegen nur 150 M. gegen dessen Bruder. Das Gericht spricht D. vom Betrug frei, verurtheilt ihn jedoch wegen Verletzung

gegen §. 14 des Marken-Schutz-Gesetzes zu 200 M. Ebenso den Salu B. Beide haben gemeinsam die beantragte Buße an Gilla zu zahlen. Auch wird binnen vier Wochen auf ihre Kosten das Urtheil veröffentlicht. Die Flaschen werden nach Entleerung des Inhalts zertrümmert.“

Kunst und Wissenschaft.

— (Königl. Schauspiele.) Gegenüber den vielfach irrigen, mit allerlei Variationen immer auf's Neue in Umlauf gesetzten Gerüchten über die erbetene Entlassung des Herrn Casar Bed aus dem Verbanne der hiesigen Bühne sind wir in der Lage, unseren Lesern aus zuverlässiger Quelle mitzutheilen, daß die Königl. Intendantz jene ohne Zweifel gewährt wird, sobald ein geeigneter Ersatz für den scheidenden Künstler gefunden ist. Bis dahin aber hat die Königl. Intendantz nicht nur auf die Wünsche einer gewissen Clique, die möglichst jede für die Tragödie befähigte Persönlichkeit von hier entfernt sehen möchte, und einiger Collegen, denen Herr Bed etwas im Wege steht, Rücksicht zu nehmen, sondern vor Allem dem berechtigten Verlangen des Publikums nach einem möglichst umfangreichen Repertoire zu genügen, wie ein solches nur durch einseitige Belassung des besten Künstlers in seiner bisherigen Stellung erreichbar ist. Herr Bed wird somit nächsten Samstag als „Manfred“ in der Byron'schen gleichnamigen Dichtung seine Thätigkeit wieder aufnehmen.

Haushaltungswirtschaftliche Winke.

* (Worin erkennt man die Güte des Mehls.) Ein gutes unverfälschtes Mehl erkennt man an folgenden Eigenschaften: Nimmt man eine Hand voll Mehl, drückt sie zusammen und legt die zusammengebrückte Masse auf einen Tisch oder auf ein Brett, so muß sie beieinander bleiben; fällt die Masse auseinander, so ist das Mehl gewöhnlich verfälscht. Ferner soll sich gutes Mehl mild anfühlen, aber doch etwas körnig und grieslich sein; fährt man mit einer Messerlinge über dasselbe, so muß es sich weit ausstrecken lassen, mit etwas Wasser zu einem Teig angerührt, muß selbiger alsbald erhärten. Diese Merkmale müssen sämtlichen Mehlsorten eigen sein.

* (Die Verwendung der Strickgarne zu Strümpfen.) waaren) stellt die Echtheit der Farben erfahrungsmäßig auf die scharfe Probe. Strümpfe werden nach längerem Gebrauch an der Fußsohle die ursprüngliche Farbe fast nie behalten. Kommen dann noch Wäschen hinzu, bei welchen die Strümpfe mit scharfen Mitteln oder Laugen behandelt werden, so sind Veränderungen der Farben unvermeidlich. Strümpfe oder andere Gegenstände aus farbigen Garnen dürfen nicht mit Seife oder Soda gefocht oder vor der Wäsche stellenweise mit schwarzer Seife bestrichen werden; sie müssen vielmehr in nicht zu heißem Seifenwasser gleichmäßig gewaschen werden. Es ist hierbei nicht zu verhindern, daß einzelne Farben das Wasser etwas anfärben. Sollte der Farbton einiger Farben durch die Seife etwas verändert werden, so empfiehlt es sich, nach der Wäsche in einem Wasserbade, dem etwas Essig zugefügt ist, nachzuspielen. Beim Trocknen ist zu starkes Licht zu vermeiden (im Schatten trocknen); auch sollten Strümpfe immer die innere Seite nach außen gekehrt getrocknet werden.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Einige Worte über die „Hygiea“-Cigarre.

Vor kurzem erschien an dieser Stelle eine Besprechung über die „Hygiea“-Cigarre, worin dieselbe als besonders zuträglich selbst solchen Rauchern empfohlen wurde, denen das Rauchen sonst im Allgemeinen Beschwerden verursacht, wie: Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen, Nervenaufregung, Athemnoth u. dergl. Folgedessen haben nun eine große Anzahl solcher Raucher Versuche mit der Hygiea-Cigarre gemacht und sind dieselben sehr befriedigend ausgefallen; in den Urtheilen heißt es übereinstimmend, daß die Hygiea-Cigarre der Empfehlung wirklich entspricht und selbst bei stärkerem Genuß keinerlei Beschwerden verursacht, angenehme schmecke, gleichmäßig und schön brenne und feines Aroma habe. Hiermit soll jedoch nicht gesagt sein, daß die Hygiea-Cigarre nur dem Genuß solcher Raucher entspreche, die keine starken Cigarren vertragen, nein, auch selbst die verwöhntesten Raucher, welche glauben, keine anderen als die schweren und theueren Havana-Cigarren rauchen zu können, haben nach einem Versuche mit der Hygiea-Cigarre allen anderen Sorten entsagt und rauchen heute nur noch „Hygiea“. Es kann daher nur jedem Raucher angerathen werden, mit dieser Muster-Cigarre Hygiea, welche nur aus feinen, ausgesuchten importirten Tabaken fabrizirt wird, einen Versuch zu machen, zumal Niemand ein Risiko eingeht, denn die Herren Wild & Co. in Frankfurt a. M., welche die alleinigen Eigenthümer dieser vor Nachahmung geistlich geschützten Marke sind, versenden Probefläschen von 100 Stück zu M. 6.50 und 5 Kistchen zu 30 M. franco gegen Nachnahme oder Einzahlung des Betrages und nehmen nachconvenirendenfalls selbst angebrochene Kistchen auf ihre Kosten anstandslos zurück. (M.-N. 6763.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von

8500 Abonnenten

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u. c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Résumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4-6maliger	20 %
7maliger und öfterer	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Bessere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 qd. Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Local-Blättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1886 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Filial-Expeditionen errichtet und zwar in:

Biebrich-Mosbach	bei Theodor Roemer, Untergasse 7,
Bierstadt	Friedrich Bing,
Dohheim	Ortsdiener Becker,
Erbenheim	Ortsdiener Stahl,
Rambach	Frau Salkin Bwe., Haus No. 80,
Schierstein	Conrad Speth,
Sonnenberg	Christ. Wiesenborn;

bestellt werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.93 pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hies. Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich in der Anlage von Kohlen- und Speise-Aufzügen bewährter Construction unter Garantie. Auch werden bereits bestehende, nicht con-

H. Horn, Schlosser und Mechaniker,
Friedrichstraße 38.

Schneider Spilker

wohnt wie seither Zahnstraße 17, Seitenbau. 6676

Gänzlicher Ausverkauf

in Porzellan, irdenen und feuerfesten Kochgeschirren zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Ferner empfehle ich mich den geehrtesten Herrschaften im Umziehen und Repariren von Porzellanöfen, sowie im Reinigen derselben. Reellste Bedienung und billige Berechnung.

Wilh. Hölper, Porzellan-Ofenseher,
5306 5 Bahnhofstraße 5.

Ein vollständiges, neues Bett wegen Umzug billig zu verkaufen Kellerstraße 3, Parterre. 6956

Die Gartenlaube

beginnt soeben ein neues Quartal mit dem Roman von Stefanie Henker: „Die Lora-Mire“.

Die Gartenlaube ist das verbreitetste u. billigste deutsche Familienblatt, ein Besitz von dauerndem Werthe für jedes Haus. — Sie kostet in Wochennummern

für das ganze Quartal nur Mk. 1.60.

Man abonnirt bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

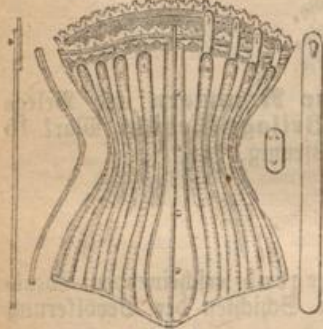
Das 1. Quartal mit dem Anfang von Spielhagen's hochinteressantem Zeitroman „Was will das werden?“ und B. Seimburg's „Die Andere“ wird auf Verlangen zum Preise von Mk. 1.60 nachgeliefert.

Corsetten.

Ziegler's
Patent - Uhrfeder - Corset

mit hängenden Uhrfederstangen
(Ersatz für Fischbein)

■ D. Reichspatent vom 26. 9. 1881. ■



Elegante Taille ohne beengenden Sitz und grobste Haltbarkeit sind die anerkannten Vortheile der formvollendeten Patent-Uhrfeder-Corsets, in Folge der drucklosen elastischen Beweglichkeit der hängenden Uhrfedereinlagen. — Für alle Formen u. Bedürfnisse gleich vorthellhaft ist die Einrichtung zur bequemen Entfernung der Federeinlagen bei der Wäsche, wodurch Corset u. Einlage lange erhalten werden können.

Ziegler's Patent-Uhrfeder-Corsetten
haben sich als das Beste und Zweckmässigste aller Uhrfeder-Systeme bewährt und erfreuen sich eines sehr bedeutenden, stets wachsenden Absatzes.

Reiche Auswahl vorzüglich sitzender Façons in garantirt echtem, neuem Fischbein zu nie gekannt billigen Preisen, per Stück von Mk. 3.— an.

Starke Dreil-Corsetten à Mk. 1.—, 1.50, 2.— und Mk. 2.50.

Corsett-Schliessen aller Systeme, Uhrfedern per Dutzend 35 Pf., Tournure-Reife, 40—80 Ctm. lang, per Dutzend 50 Pf. etc. empfiehlt

Ludwig Hess,

1079

4 Webergasse 4.

Tischdecken,

einfache Manila bis zu den feinsten Brocat, Velours, Chenille und reichgestickten Decken empfehlen in großartiger Auswahl E. L. Specht & Cie. 6176

Gesucht für ein kleineres Hotel die Mobiliar-Einrichtung für ca. 20 Zimmer, in ganzen oder getheilten Kaufabschlüssen. Gefällige Offerten unter W. 1273 mit ziemlich genauer Angabe der Preise beliebe man franco postlagernd Centralbahnhof in Mainz zu senden. 5467

Zu Ostern

empfehle ich zu enorm billigen Preisen eine große Parthie doppelbreiten schwarzen und colorirten

Cachemire

in farbig schon von Mk. 1.— an per Meter.

B. M. Tendlau, 5110

21 Marktstraße 21, Ecke der Metzgergasse.

In grosser Auswahl und in bekannter tadelloser Arbeit empfehle:

Cheviot-Anzüge

in deutscher Waare zu Mk. 70,

in englischer Waare zu Mk. 75,

in Buxkin und Kammgarn von Mk. 80 an,

Paletots von Mk. 54 anfangend,

in Seide gefüttert Mk. 15 höher.

M. Auerbach, Herrnschneider,

Wiesbaden, Delaspéestrasse 1, neben „Central-Hotel“.

H. Lissauer,

Berlin. k. k. Hoflieferant, Lyon.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten

der

Frühjahrs- und Sommer-Saison

beehre mich hiermit anzuzeigen.

Vertreter für Wiesbaden: 4774

Louisenstrasse
No. 35, Part.

L. Herdt,

Louisenstrasse
No. 35, Part.

Strohhüte

zum Waschen und Façonniren werden angenommen und pünktlich besorgt bei

2554

G. Bouteiller,
13 Marktstraße 13.

Strohhüte werden gewaschen,

gefärbt und façonnirt bei

4571 **Christ. Jstel,** Webergasse 16.

Koffer, selbstverfertigte, sowie eine Parthe zurück Damentaschen empfiehlt

6491 **Lammert, Sattler,** 37 Metzgergasse 37.

Concurs-Ausverkauf.

Von Montag den 29. März ab werden in dem Laden Ellenbogengasse 2 sämtliche Spezerei- und Delicateßwaaren zu und unter dem Einkaufspreise gegen baare Bezahlung verkauft. Der Verkauf findet in den gewöhnlichen Geschäftsstunden statt.

Der Concurß-Verwalter.

Eine Million 314,000 Mk. Gewinne.

I. Marienburger Geld-Lotterie.

Ziehung bereits 19.—21. April c.

Nur Geldgewinne 375,000 Mark.

Original-Loose à 3,50 Mk. — 10 Stück 33 Mk.

Ulmer Geld-Lotterie. Hauptgewinn 75,000 Mk. baar. Ziehung: 27. bis 29. April. Loose à 3,50 Mk.

Berliner Lotterie. Loose für I. Serie à 1 Mk. für alle drei Serien à 3 Mk. Ziehung: 7. April c. 3642 Gewinne 151,000 Mk. B.

Casseler St. Martins-Lotterie. 3 Ziehung 13. April c. Hauptgewinn: 100,000 Mk. Gold. Loose à 7,50 Mk., 11 Stück 75 Mk.

Rothe Krenz-Loose à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk. Ziehung: 27. April c. Gewinne: 150,000 Mk. Hauptgewinne: 30,000, 20,000, 10,000 Mk. B. 5823

Frankfurter Pferdelloose à 3 Mk. Ziehung: 7. April c.

Haupt- und General-Debit:

de Fallois, 20 Langgasse 20.

Gardinen- u. Rouleaux-Wascherei u. -Spannerei (weiss und crème).

Die geehrten Herrschaften mache ich ganz besonders aufmerksam, daß Gardinen und Rouleaux nicht wie gewöhnlich gebügelt, wodurch feinere Gardinen in den meisten Fällen sehr beschädigt werden, sondern durch das Spannen auf Rahmen nicht im Geringsten leiden, und kaum von neuen Gardinen zu unterscheiden sind.

Achtungsvoll

Frau Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

Vom 1. April ab Mühlgasse 4. 4757

Damen- und Kinder-Garderoben

aller Art werden geschmackvoll und billig angefertigt, auch werden dieselben zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet Röderstraße 30, Bel-Etage. 162

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction. 100

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Zu verkaufen ein fast neuer Damensattel mit Satteltuch. Näheres bei Sattler Hassler, Langgasse 48. 3448

Tricot-Tailen

in reiner Wolle,

dunkle Farben von 2 1/2 Mk., helle Sommerfarben von 3 1/2 Mk. an bis 40 Mk.,

mit Soutache verzierte Tailen 3 1/2 Mk.

Kinder-Kleider,

Knaben-Anzüge

in denkbar größter Auswahl

zu außerordentlich billigen Preisen.

W. Thomas, Webergasse 11.

123 Specialgeschäft für Tricot-Waaren.

Ed. Seel Wwe., 5627

14 Friedrichstraße 14,

nahe der Wilhelmstraße.

Federn und Blumen

in größter Auswahl.

Färben, Waschen und Kräuseln von Federn.

Gardinen,

abgepaßt und am Stück,

in prachtvollen neuen Dessins,

zu außerordentlich niederen Preisen

empfiehlt 5111

B. M. Tendlau,

21 Marktstraße 21, Ecke der Mehrgasse.

Zurückgesetzte Decken u. Deckchen etc.

billig bei

E. L. Specht & Co. 5332

Cocos-Teppiche und -Matten

in ganz neuen Mustern, in sehr schwerer Waare, extra für Hotels gefertigt, empfehle zu Fabrikpreisen. Muster stehen zu Diensten.

5882

Adam Schildge IV. in Müffelsheim.

Billig abzugeben

eine große Anzahl Betten, Waschtische, Sopha's, Federbetten, Kissen, wollene Decken, Gallerien etc. etc.

4 Häfnergasse 4. 6723

Ein zweiflügeliges Fenster billig zu verk. Näh. Exp. 7016

Schwarze Seidenstoffe bester Qual. zu Fabrikpreisen! Fabrik-Dépôt 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20662

Confirmanden-Anzüge in grösster Auswahl
zu den billigsten Preisen.

Herren-Sack- und Gehrock-Anzüge
von Mk. 21.— an.



Herren- und Knaben-
Kleider-Fabrik

von

4662

Jg. Schindler

31 Langgasse, Langgasse 31,
vis-à-vis „Hotel Adler“.

Anfertigung feiner Garderobe nach Maass.



Knaben-Anzüge für jedes Alter
von Mk. 4.— an bis zu den feinsten.

Frühjahrs-Paletots in jedem Genre
von Mk. 15.— an.

39 Langgasse 39,
I. Stock.
Robes et Confection.

S. Eichelsheim-Axt,
Kleidermacherin.

39 Langgasse 39,
I. Stock.
Dress-maker.

Anfertigung **eleganter** wie **einfacher Costüme** bei prompter und reeller Bedienung.
Ausverkauf von Mänteln, Regenmänteln, Paletots und Umhängen aus letzter Saison zu billigen Preisen. 6379

Das **Eintreffen sämtlicher Neuheiten** in

Frühjahrs- & Sommer-Stoffen

deutscher, englischer und französischer Fabrikate

zeige ergebenst an.

Ich empfehle solche zur **Anfertigung nach Maass** mit dem Bemerken,
dass ich im Besitze vorzüglicher Arbeitskräfte bin und für tadellose Ausführung
Jede Garantie leiste.

H. Kahn, Hoflieferant,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen,
2 Langgasse 2.

5704

Auszüge vermittelt Rollwagen werden unter
Garantie billigst besorgt. 4037
Carl Blum, Grabenstraße 24 und Metzgergasse 25.

Eine elegante **Schlafzimmer-Einrichtung**, Auf-
baum matt und blank, vorzügliche Arbeit, billig zu verkaufen
bei Schreiner **W. Lotz**, Moritzstraße 34. 6392

Für Confirmanden.

Confirmanden=Sack-Anzüge

Confirmanden=Jaquette-Anzüge

Confirmanden=Hosen und Westen

modernster Façons

in Tuch, Groisé, Buxton und Kammgarn empfehlen in der reichsten Auswahl und billigsten Preisen

Gebrüder Süß,
am Kranzplatz.

➡ Großes ➡

Damen-Mäntel-Lager

der neuesten Jaquets, Paletots, Visites, Dolmans, Promenades etc. in nur guten und neuen Stoffen und empfehle

➡ als enorm billig: ➡

Jaquets | in schwarzen, dunklen und hellen Fantasia- | von Mk. 5 anfangend.

Paletots | stoffen und Seiden-Peluche | " " 25 "

Visites in hellen und dunklen Fantasiestoffen . . . " " 8 "

Dolmans in schwarz, reich mit Spitzen und Bosa-
menten verziert . . . " " 8 "

Promenades in Soleil, Etamine, mit Spitzen und
Bosamenten verziert . . . " " 18 "

Große Auswahl in **Regen- und Kinder-Mänteln.**

Tricot-Tailen in schwarz und couleur, reine Wolle mit Seitentheil und
Schooß, gute Qualität, von Mk. 3 anfangend.

➡ Täglicher Eingang von Neuheiten. ➡

6140

10 Langgasse 10, **A. Maass,** 10 Langgasse 10.

Strickbaumwolle,

rohweiß, gebleicht, farbig und melirt,

Doppelgarne in Modefarben,

echt englische u. imitierte Vicognia,

Max Hauschild's Estremadura

zu Fabrikpreisen,

Rock-Baumwolle per Pfund von Mk. 1,05 an

empfehlen in guten Qualitäten

G. Bouteiller,

13 Marktstraße 13.

2555

Für **Slavier-Transport** empfiehlt sich für bevorstehende
Umzüge **Adolf Birk**, Moritzstraße 12. Bestellungen werden
auch bei Herrn **Kern**, Römerberg 6, entgegengenommen. 4736

Modes.

Ch. Schilkowski, früher **Louise Beisiegel,**

Schützenhofstraße 1, 2. Etage,

empfehlen sich ihrer werthen Kundschaft zur **Anfertigung aller
Neuheiten** bei geschmackvoller Arbeit und billigsten Preisen.

Alle Nouveautés der Saison

sind in reichster Auswahl eingetroffen.

6097

Geehrten Herrschaften empfehlen sich im Anfertigen ganzer
Ausstattungen, sowohl im **Nähen** vom einfachsten bis zu dem
feinsten Schnitt, als auch im **Namensticken** vom einfachsten
Buchstaben bis zu dem feinsten Monogramm und Blumenschrift
bei billigster Berechnung

2172

Ch. Heidemann. Math. Kleinschrot,
Bleichstraße 15a, III.

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik - Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20668

A. Rödelheimer,
2 Metzgergasse 2.
Lager aller Sattler- und Tapezirer-Artikel.
Grosse Auswahl.

Rosshaare, Bettdrelle, Seegras.
Geschlumpfte Wolle zu Steppdecken und Matratzen.
Ledertuche etc. etc.
Billige Preise.

5585

Heinrich Petri,
Möbeltransport
und
Verpackung,
WIESBADEN,
43 Kirchgasse 43.



Kohlen
und
sonstige Ladungen
werden billigst unter meiner
Aufsicht ausgeladen.

19271



Franz Christoph's
Fußboden-Glanz-Lack,



geruchlos und schnell trocknend.

Eignet sich durch seine practischen Eigenschaften und Einfachheit der Anwendung zum Selbst-Lackiren der Fußböden. — Derselbe ist in verschiedenen Farben (bedeckend wie Oelfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorrätzig. Musteranstriche und Gebrauchs-Anweisungen in den Niederlagen.

Franz Christoph, Berlin,

(Filiale in Prag),

Erfinder und alleiniger Fabrikant des ächten Fußboden-Glanz-Lack.

Niederlage in Wiesbaden bei E. Moebus, Taunusstraße 25.

(à cto 867/3 B.) 326

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,
auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.
115 **Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.**

34 Nerostraße 34.

Stets auf Lager: Sopha's, Chaises-longues, sowie vollständige Betten und einzelne Theile derselben, als: Roßhaar-, Seegras-, prima Woll- und Strohmattzen, Deckbetten, Kissen u. s. w. gut und preiswürdig.

Gleichzeitig empfiehlt sich Unterzeichneter im Aufarbeiten von Möbel, Betten und im Tapeziren bei solider und reeller Bedienung.

W. Egenolf, Tapezirer, 6408

Betten- und Polstermöbel-Lager

Ellenbogengasse 13, I. 6324

Auswahl in ganzen Garnituren und einzelnen Möbel, Chaises-longues, Ottomanen, Divan's, sowie Betten aller Art.

Garantirt solide Arbeit. Billigste Preise.

Im Möbel-Lager

22 Kirchgasse 22, vis-à-vis dem „Storchneß“, sind sehr preiswürdig zu verkaufen: Alle Arten gute Polstermöbel, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden und Waschkommoden, Bettstellen, Nachttische, Stühle u. s. w., vollständige Betten, sowie auch einzelne Betttheile, als: Deckbetten, Kissen, Seegras- und Stroh-Mattzen und Sprungrahmen.

6996

J. Baumann, Tapezirer.

35 Hellmundstraße 35.

Sämmtliche Farben, trocken und in Oel gerieben, zum Selbstanstrich, fertigen prima Fußboden-Lack in allen Nuancen empfiehlt billigst

J. C. Bürgener,

5935

Farbenhandlung en gros et en détail.

Niederlage

der echt englischen Lacke

von Wilkinson, Heywood & Clark befindet sich bei

H. Roos,

4612

Farbwaarenhandlung, Metzgergasse.

Oelfarben & Fußbodenlacke

in allen Sorten zum Anstreichen fertig, 6615

Stahlspäne, Parquetbodenwische, Pinsel u. empfiehlt

Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.

Oelfarben und Fußbodenlacke

in allen Sorten zum Anstreichen fertig und rasch trocknend, sowie

Parquetbodenwachs und Stahlspäne

empfehlst

6966

A. Berling, Droguerie,
große Burastraße 12.

Gardinen-Wäscherei

(weiß und creme) zu billigsten Preisen Adlerstraße 1. 3424

Empfehlung.

Abgeschnittene Rosen in verschiedenen Sorten.
Wache besonders auf schöne **Marechal Niel** aufmerksam.
Bestellungen beliebe man auf dem Blumenmarkt bei Frau
Dezius, sowie in der Gärtnerei, **Mainzerstraße 48**,
zu machen.
Peter Dezius,
48 Mainzerstraße 48.

Badewannen

jeder Art und Größe faust man am besten und billigsten
bei
Wilhelm Dorn,
3 Schwalbacherstraße 3.

Herrenkleider werden repariert, gewendet und gereinigt bei
billigster Berechnung **M. Kiehm**, Hämmergasse 9, 2 St. h. 6985

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
Able-straße 21, Seitenb. 1 St. rechts. 6505

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und
zu billigen Preisen besorgt **Hellmundstr. 23**, Hth. Manf. 6945

Stühle aller Art werden billigst geflochten, repariert u. poliert
bei **P. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 20895

Getragene Kleider, Möbel, Werkzeug, Schuhe und städt.
Wandschirme w. gut bez. **D. Birnzwieg**, Webergasse 46. 5731

Ein **Piano** aus der Hof-Pianosorte-Fabrik von
G. Schwichten in Berlin (Fabrikpreis 1200 Mark)
ist umstandehalber billig zu verkaufen **Bleichstraße 10**, eine
Etage hoch. 6778

Ein guter Flügel wegzugshalber zu
verkaufen. Näh. Exped. 5472

Complete **Zimmer-Einrichtungen** zu $\frac{2}{3}$ des Kostenpreises
abzugeben **Bierstadterstraße 12**. 6152

Ein vollständiges **Bett** mit Kopfkissenmatratze sehr billig zu
verkaufen **Webergasse 52**. 6954

Seegras-Matratzen 10 Mt., Strohmatten 6 Mt., Deck-
betten 16 Mt., Kissen 6 Mt. zu verkaufen **Kirchgasse 7**. 4044

Ein schönes **Sofa** und ein schöner **Tisch** billig zu ver-
kaufen **Ellenbogengasse 6**. 6405

Ein neuer, nupb. pol. **Spiegelschrank** und ein überpolst.
Sofa bill. zu verk. **Marktstraße 6**, Thoreingang Part. 6856

Neue **Küchen- und Kleiderschränke**, sowie **Bettstellen**
zu verkaufen **Römerberg 32**. 3814

Ein **Tricycle**, für Knaben geeignet, zu verkaufen
Sonnenbergerstraße 36. 6753

Ein starkes, 4-räderiges **Mobelmädelchen**
zu verkaufen. Näh. Exped. 6609

Mehrere elegante **Kinderwagen** sind zu ver-
kaufen **Mauerstraße 15**. 5543

Ein **Gärtner** empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten
von Gärten Näheres **Kerostraße 28**, Hinterhaus. 6964

Ein **Kind**
ist an eine kinderlose Herrschaft zu verschenken. Näh. Exped. 6908

ist an eine kinderlose Herrschaft zu verschenken. Näh. Exped. 6908

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

In guter Lage wird von einer sehr ruhigen, kleinen Familie
eine schöne Wohnung oder Villa von 5-6 geräumigen Zim-
mern mit Garten oder Balkon zum 1. Juli oder 1. October ge-
sucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. M. 333** per so-
fort an die Exped. 6011

Angebote:

Albrechtstraße 11 ist ein schönes Zimmer mit oder ohne
Möbel zu vermieten. Näheres 1 Etage hoch. 5515

Bleichstraße 8, Bel-Etage, möbliertes Zimmer zu verm. 3054

Bleichstraße 8 eine schöne Mansarde an 1 oder 2 ruhige
Leute auf 1. April zu vermieten. 6236

Friedrichstraße 28 zwei gut möbl. Zimmer zu verm. 4220
Friedrichstraße 46, gegenüber der Kaserne im Hinterhaus,
2 Treppen hoch, ein möbliertes Zimmer zu vermieten 6623
Herrngartenstraße 15 ist die zweite Etage, bestehend aus
sechs Zimmern mit Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres Parterre. 19392

Mahnstraße 3, Hth., 1 St. r. ein möbl. Zimmer zu verm. 6453

Jahnstraße 24 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Dach-
kammern, 2 Kellern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 3501

Kerostraße 36, Part., möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. 6923

Neugasse 7, 2 Etage, freundl. möbl. Zimmer zu verm. 6037

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez.,
Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Manjarden,
Waschküche u. Garten, für 1. März od. 1. April. **Bel-Etage:**
7 Zimmer, Badez., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer,
Kohlen- u. Waschküche; 2 Keller, 2 Manjarden, Waschkü-
che, Garten für 1. März oder 1. April. Näheres auf
dem Architectur-Bureau von **Leistner**, Schillerplatz 4,
8-12 Uhr Vormittags. 20234

Tannstraße 12 Bel-Etage zu vermieten. 3893

Wörthstrasse 1 ist eine Wohnung von 4 Zimmern auf
gleich oder später zu verm. Auf Ver-
langen kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 5836
Ich suche meine bis zum 1. Juli 1889 gemietete Wohnung
mit bedeutendem Nachlaß zum 1. Juli oder 1. October a. e.
oder auch sofort anderweit zu vergeben.

Caesar Beck, Rheinstraße 68, II. 6381
Wohnungen sind preiswerth zu vermieten

Gut möbliertes Adelshaidstraße 16. 3255

Eine Dame sucht ihre Wohnung, welche sehr comfortabel möbliert
ist, vom 1. Mai an für ein paar Monate zu vermieten und
würde dieselbe zu ermäßigtem Preise an eine ruhige Herr-
schaft für die Saison abgeben. Näh. Expedition. 6878

Ein auch zwei möbliertes Zimmer sofort zu ver-
mieten **Schillerplatz 4**, 3. St. 6974

Ein möbliertes Zimmer zu verm. **Jahnstraße 2**, Part. r. 4457

Ein schön möbliertes Wohn-Schlafzimmer, nahe dem Curhaus,
dauernd zu vermieten. Näh. Exped. 6813

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Wellstrasse 20**, Bel-Et. 4692

Ein gut möbliertes Wohn-Zimmer mit Cabinet
zu vermieten **Schwalbacherstraße 19a**, Part. 6221

Ein einfach möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension an einen
jungen Kaufmann zu vermieten. Näh. Exped. 6814

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Lehrstraße 8**, Hth. 1 Tr. 6354

Ein gutmöbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu ver-
mieten **Friedrichstraße 19**, zweite Etage. 6318

Ein schönes Zimmer, gut möbliert, auf Wunsch mit Klavier,
billig zu vermieten **Philippstraße 23**, 3. Etod links. 6843

Ein möbliertes Zimmer zu verm. **Kirchgasse 14**, 3 St. r. 6987

Ein gut möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten.
Näh. Exped. 17300

Gut möbl. Zimmer zu vermieten **Emserstraße 16**. 4250

Ein einf. möbl. Stübchen zu verm. **Moritzstraße 20**, Hth. 7002

2 Arbeiter erh. billig Kost u. Logis **Michelsberg 1**, Hth. 6644

Hotel-Pension „Quisisana“

vis-à-vis dem Curhaus, **Parkstrasse 3**,
sind vom 1. April an elegante und fein möblierte
Wohnungen mit oder ohne Pension zu ver-
mieten. Näh. **Mainzerstrasse 6a**. 3516

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6. 6314

Frankfurterstrasse 6. 6314

Sonnen-Schirme,

vorjährige, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Eine Parthie

Seiden-Atlas- Damen-En-tout-cas,

das Stück Mark 3.50.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

6804 grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

M. Kiehm, Herrnschneider, Häfnergasse 9,
2 Stiegen,

empfehlte sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen aller Herren- und Knaben-Anzüge von 40 Mk. an bis zu den feinsten unter Garantie für eleganten Sitz, moderne Stoffe. Muster liegen zur gefälligen Ansicht. 6094

Ibika.

Novelle von Carl Bömers.

(15. Forts.)

Lautlose Stille herrschte im Dome, Ibika war an einen Pfeiler zurückgesunken; der Priester hatte den Altar verlassen und entsandte einen Chorknaben mit flüchtiger Weisung. An die Stelle, die der Priester verlassen, sprang Hilibert.

„Hört mich an ihr Gläubigen des Herrn,“ begann er leidenschaftlich, mit dem wehevollen Tone eines Predigers, „sehet, ich bin der größte Sünder, der je am Altare gestanden, und ich bin hinfort nicht mehr werth, ein geistlich Gemand zu tragen.“ Mit raschem Griff zerriss er das Ordenskleid, ballte die Fäusten zusammen und schleuderte sie unter die Gemeinde, dann redete er mit Donnerstimme weiter: „Wisset, heidnischen Brauch habe ich geübt, ich habe das Blut gemischt mit Hezilo, dem Brenken, unter Rachegefühlen auf Tod und Leben, und der unterirdischen Hela bin ich verfallen. Aber mein Gelöbniß — ich muß es halten,“ kreischte er mit heiserer Stimme, denn seine Gebeine müßten verschmachten, wollte ich schweigen. Ihr Heiligen des Herrn, — Jene dort,“ er wies auf Ibika, „Jene dort hat den Brenken getödtet mit bösem, teuflischem Zauber. Ibika, Ibika, warum hast Du das gethan!“

Starren Blickes, mit dem Auge voll unendlicher Trauer sah er auf das geliebte Weib, das an dem Pfeiler in sich zusammengefallen war, maßloses Mitleid ergriff ihn, er wandte auf die gebrochene Gestalt zu, warf sich zu ihr nieder und schlang den Arm um sie.

„Ibika!“ rief er schmerzlich bewegt, „zürne mir nicht; was ich gesagt habe, mußte ich sagen; ich gehe mit Dir, Ibika, mit Dir in die ewige Verdammniß, Leben konnten wir nicht miteinander, aber sterben, miteinander zu sterben, ist uns vergönnt.“

Das Volk war inzwischen unruhig geworden und drängte nach dem Chore. „Laßt ihn,“ rief der Priester, der seine Fassung wieder erlangt hatte, „hört nicht auf den Rasenden, er ist wahnsinnig geworden.“

„Glaubt das nicht,“ übertönte der Menge summendes Geräusch die Stimme des Schäfers, der Ibika geleitet hatte, und der jetzt neben ihr am Altare stand, „Dieser ist nicht wahnsinnig, sondern wahr ist, was er gesagt, daß bin ich Zeuge; unseren lieben Herrn hat uns Jene getödtet mit schändlichem Hegenwerk.“

Da sprang Ibika empor, als habe sie ein Posaumenton aufgeschreckt aus dumpfer Betäubung. Mit fliegendem Athem, mit flammenden Blicken trat sie vor den Knecht hin.

„Was wagst Du zu sagen, Unseliger?“ gellte ihre bebende Stimme, „ich, — ich hätte Deinen Herrn getödtet? — Bei allen Heiligen will ich schwören, daß Du lügst.“

„Schwöret lieber nicht,“ erwiderte Jener gelassen, „Ihr müchtet falsch schwören; die Leute auf dem Brenthofe wissen es besser. Gott verzeihe Euch die Sünde!“

Mit überzeugender Sicherheit hatte der schlichte Mann gesprochen, und jetzt erhob sich ein dumpfer Lärm, wie das Rauschen eines großen Wassers, unter der versammelten Gemeinde; ungestümer wurde das Gedränge, wilde Rufe wurden laut. „Hinaus mit

Ihr!“ „Werft Sie aus dem Dome!“ „Sie hat es gethan!“ „Sie hat den Brenken gemordet, den Mönch verzaubert!“ „Schlagt Sie nieder, die Hagedise!“ scholl es wirr durcheinander, und schon streckten sich einige Häute nach der Unglücklichen aus, die im Bewußtsein ihrer Schuldlosigkeit hochauferichtet der erregten Menge gegenüberstand, als Hilibert, der mit verhäultem Gesichte am Boden kauerte, emporschnellte. Rasch hatte er eine der schweren vergoldeten Kreuzfahnenstangen am Altare ergriffen. „Halt!“ schrie er, und streckte die Stange drohend zwischen Ibika und die eifernde Menge, „wer sie berührt, ist des Todes!“ Da fühlte er seinen Arm ergriffen, Meinwerk, der Bischof, stand vor ihm. Auf seinen Wink wurde der drängende Volkshaufen still und wich schen zurück.

„Störet den hohen Frieden dieses Hauses nicht!“ herrschte er die Versammelten mit klarer, bernehmlicher Stimme an, „an anderer Stelle soll das Gericht über diese Weiden ergehen, und die gerechte Strafe soll an ihnen vollzogen werden. Führt sie in Haft!“ befahl er den gewaffneten Domwärttern, die ihn begleiteten, „Du aber,“ wandte er sich kühl gebietend an den Priester, „fahre fort in der heiligen Handlung!“

Die äußere Ruhe des Bischofs wirkte beruhigend auf die Gemüther der Gemeinde, mit stolzer, achtungsgebietender Haltung folgte Ibika den Domwärttern durch die rückwärtsströmende Menge, vorgebeugt, mit starren Blicken schaute Hilibert ihr nach, dann schlug er zu Boden und preßte die Stirn an die kalten Steinfließen; ohnmächtig trug man ihn hinweg aus dem Dome.

V.

Einige Tage nach Mariä Lichtmess war der deutsche Kaiser zu kurzem Aufenhalte in seinem Palast am Domhofe zu Paderborn eingezogen; Heinrich der Zweite, der ruhmwürdige Herr, mit seiner vielgeliebten Gemahlin Kunigunda und einem bunten Gefolge dienender Leute. Oft und gern vertauschte der hohe Imperator die glänzende Kaiserpfalz zu Aachen mit der bescheidenen zu Paderborn; das stille Leben der Bischofsstadt, die wie ein Port der Ruhe im öden Flachlande mit den Kreuzzeichen ihrer Thürme winkte, zog ihn nach Noth und Streit bewegter Tage allezeit mächtig an, aber weit mächtiger noch lodte ihn das Wesen des Mannes, welcher der Erste war in jenem Nahelassen, der ihn mit der Welt versöhnte, wenn er mit ihr zerfallen, der ihm immer als einer der lieblichen Voten erschien, die den Frieden verkündigen, und der den Ernst des Lebens mit einer heiteren Weltphilosophie zu begleichen verstand. Dieser Mann war Meinwerk, Heinrich's entfernter Vetter, Freund und Günstling; in großer Vertrautheit verkehrten Kaiser und Bischof, deren Character und Gemüthsart viel Uebereinstimmendes hatten, miteinander; im Austausch ernster Gedanken, im Spiel munterer Laune vergingen Weiden die Tage des geselligen Zusammenseins, und in harmloser Lust versäumte Keiner Zeit und Gelegenheit, wann und wo er dem Anderen einen lustigen Streich spielen konnte. Sie waren oft derber Art, diese lustigen Streiche, aber das Verlegende, das sie an sich trugen, war rasch vergessen, und der Verlegte lachte endlich selbst über die eigene Thorheit. Meinwerk aber verstand es meisterlich, die Huld des Kaisers und der kaiserlichen Gemahlin, — denn auch diese war ihm gewogen, — in klingende Münze für sein Hochstift umzusetzen; uneigennützig in Rücksicht auf sich selbst, war er ein begehrlcher Mann, wenn die Wohlfahrt seines Bisthums in Frage stand, und zahlreich waren die Schenkungsurkunden im bischöflichen Archive, die er in majorem Dei gloriam dem Kaiserpaare abgelodt hatte.

Längere Wochen schon hatte das Kaiserpaar in den Mauern der Stadt gewohnt, als eines Tags im Speisesaale der Bischofspfalz zur Abendzeit einer kleiner Kreis von Würdenträgern des Reichs und der Kirche an wohlbesetzter Tafel saß; den Ehrenplatz am Tische, zur Linken Meinwerk's, hatte Kaiser Heinrich inne. Reich war allemal die Küchenpende, welche der hohe Herr aus seiner Jagdbeute den Bischöflichen zuwandte, und oft meldete er sich für den Abend bei Meinwerk zu Gaste, denn er wollte nicht, pflöge er zu sagen, daß sich die Pfaffheit allein mäfte mit den Gottesgaben aus Feld und Wald, wolle vielmehr auch seinen Antheil daran haben, zumal er wahrgenommen, daß der mündliche Küchenmeister mit größerer Kunstfertigkeit seines Amtes waltete, als der weltliche in kaiserlichem Dienste. (Fort. folgt.)

Bekanntmachung.

Die Entwürfe zu den Fluchtlinienplänen für das Dambachthal, den Reuberg, Idsteinerweg und Distrikt Königsstuhl werden zur Einsicht der Mitglieder des Bürgerausschusses im Rathhause Marktstraße 16 am **Mittwoch den 31. d. Mts.** offen gelegt. Der Erste Bürgermeister.
Wiesbaden, 29. März 1886. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die Stadtrechnung pro 1884/85 nebst Belegen und Vorprüfungsverhandlungen wird vom **30. März d. J. an acht Tage lang** im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 21, zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird hierdurch bekannt gemacht. Der Erste Bürgermeister.
Wiesbaden, 29. März 1886. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Heute Nachmittag 3 Uhr sollen in dem Hause Schwalbacherstraße 43 (Hinterhaus) die zu dem Nachlasse der Ehefrau des Schuhmachers **Joseph Hammer** gehörigen Haus- und Küchengeräthe, bestehend in Betten, Tischen, Stühlen, Kommoden, sowie Weiszeug, Kleidungsstücken etc., gegen Baarzahlung versteigert werden.
Wiesbaden, den 31. März 1886. Im Auftrage:
Kaus, Bürgermeister-Secretär.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 1. April d. Js. Morgens 9 Uhr will Frau Gutsbesitzer **Bertha von Kriegsheim** wegen Wegzugs folgende Mobilien:
1 schwarze Salon-Garnitur, 1 Chaise-longue, 1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Kommode, 1 Bettstelle mit Sprungrahme, 1 Küchenschrank, diverse Küchen- und Gartengeräthe etc.,
in dem Hause **Parckstraße 15** dahier, Parterre, gegen Baarzahlung versteigern lassen.
Wiesbaden, den 30. März 1886. Im Auftrage:
Kaus, Bürgermeister-Secretär.

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an **Heu und Stroh** für die städtische Schlachthaus- und Viehhoß-Anlagen für die Zeit vom 1. April bis 30. September cr. wird nochmals ausgeschrieben. Der Submissions-Termin ist auf **Montag den 5. April cr. Nachmittags 4 1/2 Uhr** in das Bureau der Schlachthaus-Anlage, Schlachthausstraße 2, anberaumt, woselbst die Bedingungen offen liegen.
Wiesbaden, den 29. März 1886.
Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Commission.
Wagemann.

Termin-Kalender.

Mittwoch den 31. März, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Holzversteigerung in dem Erbenheimer Gemeindefeld Distrikten „Kaltborn“ und „Obere Wolfschred“. (S. Egl. 75.)
Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten „Tannenstüd“, „Großes Luder“ und „Rohkopf“, Oberförsterei Schaafseehaus. (S. Egl. 74.)
Versteigerung von Mobilien etc. in dem Hause Herrngartenstraße 3. (S. h. Bl.)
Nachmittags 2 1/2 Uhr:
Versteigerung von Herbst- und Frühjahr-Damenmänteln, Kinderknopfstiefeln und Sonnenschirmen, in dem Versteigerungs-Saale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Ansprüche aller Art an den Nachlaß der Frau **Mathias Heil I. Wwe.** von **Offenbach a. M.**, zuletzt in **Wiesbaden** wohnhaft, sind bis zum **15. April l. J.** bei dem Unterzeichneten anzumelden.
Joh. Fischer,
Offenbach a. M., Domstraße 45.

Ein **Zuschneidetisch** wird zu kaufen gesucht.
Bernhard Fuchs, Marktstraße 34.
Thon- und Porzellan-Ofen aller Art werden Majolika gemalt.
C. Hollmann, Metzgergasse 21, II. 7086

Familien-Nachrichten.

Am Sonntag Abend 8 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem, aber schwerem Leiden unser innigstgeliebtes Töchterchen **Mina** im Alter von 7 1/2 Monaten. Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Eltern:
Carl & Elise Geis.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch Abends 6 Uhr vom Sterbehause, Dambachthal 2, aus statt. 7142

Gestern Abend 6 Uhr starb nach kurzem, schwerem Leiden im kaum vollendeten 19. Lebensjahre unser lieber Sohn,
Otto, Real-Gymnasiast,
tief betrauert von Eltern, Geschwistern und Angehörigen.
Verwandten und Bekannten widmet diese Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme.
Forsthaus Fasanerie, den 30. März 1886.

Flindt, Oberförster.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 1. April Nachmittags 4 3/4 Uhr von der Ecke der Nar- und Walkmühlstraße aus auf dem neuen Friedhofe statt. 7143

Dankagung.

Für die so zahlreichen und in unserem Schmerze so wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres nun in Gott ruhenden unvergesslichen

Franz Altstaetter

sagen wir Allen, Allen den tiefgefühltesten Dank.
6671 Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme sage Allen meinen innigsten Dank.
6486 **Else Willmann, Kleidermacherin.**

Herzlichen Dank

allen Denen, welche an dem uns betroffenen schweren Verluste so innigen Antheil nahmen.

Wiesbaden, den 30. März 1886.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Margarethe Back Wwe.
nebst Kindern.

6603

Wegzugshalber bitte ich Rechnungen u. s. w. vor dem **5. April** einzureichen.

von Brucken-Fock,
Wilhelmstraße 7, II.

7043

Meine Wohnung befindet sich von heute ab

Helenenstrasse 26, I.

7046

Dr. Vonneilich.

Confirmanden-Anzug kauft **W. Münz,**
Metzgergasse 30. 7090

Bücher, für sämtliche Klassen der Gymnasien, gut erhalten, sehr billig zu verkaufen. Näheres Zahnstraße 9, 5th Parterre. 7037

Die höchsten Preise für **getragene Kleider, Möbel, Betten u. Weizen** werden gezahlt **Webergasse 52.** 3436

Ein fast neuer amerikanischer **Ofen** wird wegen Mangel an Raum billig abgegeben. Näh. Röderstraße 37, 1 Stiege. 7102

Ein **Hauptthor** mit Oberlicht, sowie ein **Postthor** mit Glas u. Oberlicht, Beide sehr solid gearbeitet u. gut erhalten, zusammen billig zu verkaufen **Adlerstraße 58, 1 Treppe h. rechts.**

Unterricht.

Kapellmeister Arthur Smolian,
Emserstrasse 20^a,

hat noch einige Stunden mit

Gesang- und Klavier-Unterricht

zu besetzen und nimmt Anmeldungen täglich von 1—2 Uhr entgegen. 6023

Von April ab können noch einige schulpflichtige Mädchen an dem **Handarbeits-Unterricht** Mittwoch und Samstags theilnehmen. 6732

Frau **Marie Knefeli**, Mauergasse 12, Parterre.

Verloren, gefunden etc.

Am letzten Sonntag wurde bei Abhaltung der Gauvorturnerschule ein **Manfchettenknopf, viereckiges Tigerauge mit Nadelfassung**, verloren. Dem Wiederbringer wird eine gute Belohnung zugesichert **Lehrstraße 25, 2 St.** 7098

Ein **schwarzer Dachshund** entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung **Adolphsallee 4.** 6805

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine **Verkäuferin**, mit der Kurz-, Weiß- und Wollwaarenbranche vertraut, sucht anderweitig Stelle Näh. Exped. 7012

Eine in der Kurz- und Weißwaaren-Branche erfahrene **Verkäuferin**, welche perfect französisch spricht, sucht Stelle. Offerten unter **J. G. 400** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7132

Ein Mädchen sucht Anstellung in einem Geschäft im Maschinen-nähen. Näh. bei Frn. Benz, „zum Erbprinz“, Zimmer No. 17. 6852

Eine tüchtige Kleidermacherin wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näh. Röderstraße 23, 2. Et. r. 6139

Eine durchaus geübte Kleidermacherin sucht noch einige Kunden. Näh. Hellmundstraße 50, 2 Stiegen hoch. 6647

Perf. Büglerin n. noch Kunden an. N. Faulbrunnstr. 13. 7135

Eine perf. Köchin sucht Beschäftigung im Kochen, auch hilft dieselbe tagweise aus. Näh. Adolphsallee 20, Seitenbau. 6837

Ein von der Herrschaft gutempfohlenes Mädchen, das selbstständig kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht eine Aushülfsstelle für mehrere Monate vom 10. oder 15. April an. Näh. Rheinstraße 49, 1. Etage. 7048

Eine **junge Frau** sucht **Monatstelle**. Näh. Nerostraße 29, Hinterhaus. 7022

Ein geübtes Mädchen sucht Monatstelle, stundenweise oder den ganzen Tag. Näheres Schachtstraße 5, 1. Stock. 7139

Eine perfecte Herrschaftsköchin sucht Stelle auf 1. April. Näh. Hirschgraben 9, 2. Stock. 6853

Ein junges Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. Weilstraße 8, Seitenbau, 1 Stiege hoch. 6845

Ein br. Mädchen v. Lande, welch. etw. kochen k. u. g. Zeugn. besitzt, sucht per 1. April Stelle. Näh. Saalgasse 4. 6844

Ein **junges Mädchen** von auswärts, welches nähen und bügeln kann, sucht sofort Stelle als **besseres Hausmädchen** durch **Stern's Bureau, Friedrichstraße 36.** 6981

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches perfect Kleider machen, Bügeln, sowie sämtliche Hausarbeit versteht, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen. Näheres Adlerstraße 7 im Spezerei-Geschäft. 6846

Ein starkes Mädchen, Lehrerstochter (Waise), sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Bleichstraße 33, Vorderh., 1 St. h. 6834

Ein **feineres Zimmermädchen**, welches fein serviren, nähen und bügeln kann, sucht sofort oder auch später Stelle. Näh. Langgasse 23, Seitenbau, Parterre links. 7020

Ein in Haus und Küche erfahrenes Mädchen sucht zum 1. Mai oder auch früher Stellung. Dasselbe würde auch bei einem einzelnen Herrn Stellung annehmen. Gef. Offerten unter **S. K. No. 12** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7070

Ein junger, verheiratheter Mann von auswärts, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen und gewandt im Serviren ist, sucht Stelle als **Diener** in einem Hotel. Offerten unter **J. G. 359** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7064

Ein Mädchen, welches in Hausarbeit und Kleidermachen erfahren ist, sucht Stelle in einem kleinen Haushalte. Näheres Wörthstraße 18, Hinterhaus, 1 Stiege. 7091

Ein fleiß. Mädchen f. Stelle als Hausmädchen oder Mädchen all. in fein. Hause. Näh. Adelhaidstraße 23, Stb., Part. 7021

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen vom Lande sucht zum 1. April Stelle. Näh. Hellmundstraße 28, 2 Stiegen. 7118

Ein braves, starkes Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht auf 1. April Stelle. Näh. Platterstraße 9, 2 St. 7121

Ein **Hausmädchen** sucht **Stelle auf gleich.** Näh. **Wellrichstraße 42 im Dachlogis.** 7061

Ein junges Mädchen sucht baldigst eine Stelle. Näheres Mauergasse 21, 2 Stiegen hoch. 7065

Ein zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näheres Schwalbacherstraße 22, Vorderhaus, 4. Stock. 7077

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Saalgasse 6, Stb. 7108

Eine perfecte Köchin sucht sofort Stelle durch **Stern's Bureau, Friedrichstraße 36.** 7141

Ein geübtes, gut empfohlenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann, und tüchtige Herrschafts-Hausmädchen empfiehlt **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 7152

Eine Küchenhaukhälterin, sowie Mädchen für allein und Köchinnen f. Stellen d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 7148

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle auf ersten April für Küche und Hausarbeit. Näh. Hellmundstraße 23, Mansarde. 7145

Ein junges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wünscht zum 1. April Stelle in einem kleinen Haushalt. Näheres Webergasse 15, 2. Etage. 7130

Hotelpersonal empf. und placirt d. B. „Germania“. 7117

Ein Bautechniker,

mit guten Zeugnissen versehen, bereits seine Militärzeit hinter sich habend, sucht sofort oder resp. 1. April entsprechende Stellung. Gef. Offerten sub **H. P. 20** an **Haasenstien & Vogler, Wiesbaden, Langgasse 31.** (H 61471)

Ein geprüfter **Feizer** (gelernter Schlosser) sucht Stelle als Feizer oder Maschinensführer. Eintritt kann sofort erfolgen. Näheres Römerberg 23, Hinterhaus, 2. Stock. 7088

Ein Franzose, welcher wenig Deutsch spricht, sucht Stelle als Diener. Näh. Kirchgasse 20 im Laden. 7121

Personen, die gesucht werden:

Ein anständiges Mädchen in ein bestes hiesiges Ladengeschäft gesucht. Offerten unter **A. L. 200** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6846

Ladenfräulein mit guter Figur, 1 Lehrmädchen und Mäntelarbeiterinnen gesucht. große Burgstraße 5 im Mäntelgeschäft. 7088

Perfekte Taillen-Arbeiterinnen gesucht bei **Benedict Strauß**, Webergasse 21. 6845

Monatmädchen gesucht **Moritzstraße 28, 1 Tr. h.** 7071

Eine durchaus perfecte **Tailleurarbeiterin** gesucht große Burgstraße 17, II. 6885
Brave, fleißige, junge Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Taunusstraße 55, III. 7047
Für die **Armen-Augenheilanstalt** wird eine **Krankenwärterin** gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näh. in der Anstalt, Elisabethenstraße 9. Der **Verwalter Bausch**. 141

Eine reinliche, unabhängige **Monatfrau** wird per 15. April gesucht Zahnstraße 9, Barterre. 7054
Monatfrau gesucht Ringstraße 4, Barterre. 7065

Tüchtige Waschfrau auf's Jahr gesucht. **Hôtel Adler**. 7106

Ein Mädchen für den ganzen Tag gesucht Kirchhofsg. 10. 7121
Jung. Mädchen Tags über zu Kindern ges. Römerberg 6. 7088

Ein **Auslaufmädchen** gesucht Langgasse 39 im Hütladen. 6825
Gesucht ein **Laufmädchen** bei

J. M. Roth, große Burgstraße 1. 7123
Gesucht **Laufmädchen** gr. Burgstraße 5, Mäntelgeschäft. 7154

Eine **gutbürgerliche Köchin** wird auf gleich oder am 15. April gesucht.

Villa Friedberg, Renberg 7. 6984

Ein **Dienstmädchen** gesucht Friedrichstraße 46, 1. St. I. 6557
Ein **tüchtiges Mädchen**, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht Faulbrunnenstraße 2 im Nähmaschinen-Laden. 6627

Gesucht. Ein anständiges, erfahrenes **Hausmädchen**, welches gut bügeln kann, wird per 1. April gesucht; ebenso wird ein **Kindermädchen**, welches gut nähen kann, zu zwei Kindern gesucht (am liebsten beide katholisch). Nur solche mit sehr guten Zeugnissen mögen sich melden. Näh. Exped. 6618

Ein **braves, reinliches Mädchen** vom Lande für Haus- und Küchenarbeit per 5. April gesucht. Näh. Exped. 6822

Kirchgasse 43 wird ein **Mädchen** gesucht. 6777

Ein **feines Zimmermädchen**, welches im Serviren geübt ist und in guten Häusern gedient hat, wird gesucht. Näh. Sonnenbergerstraße „Villa Germania“. 6873

Ein **zuverlässiges Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten und zur Fremdenbedienung auf 1. April gesucht Elisabethenstraße 10, 2 Treppen. Gute Zeugnisse erforderlich. 6795

Ein j., **reint. Mädchen** ges. Michelsberg 22, Spezereil. 6906
E. nettes **Kindermädchen** ges. Faulbrunnenstraße 6, 1. St. 6782

Ein **reinliches Mädchen**, das waschen und kochen kann, gesucht Wühlgasse 7, 2. Etage. 6892

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche **bürgerlich kochen** können und solche für **nur häusliche Arbeit** durch Frau **Schug, Hochstätte 6**. 3758

Ein **junges, williges Mädchen** auf 1. oder 3. April gesucht Spiegelgasse 8. 6947

Mädchen für allein gesucht Zahnstraße 7, 2 Treppen. 7075
Ein **Dienstmädchen** gesucht Röderstraße 29 im Laden. 7076

Gesucht für eine kleine, f. Familie ein **Mädchen**, das die Küche versteht (20 Mk.), zwei **Hausmädchen**, eine angehende Jungfer, eine **feinbürgerliche Köchin**, ein **gelestes Kindermädchen**, **Fräuleins** zur Stütze der **Hausfrau** und zwei **Küchenmädchen** durch das

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 7117

Gesucht eine **Erzieherin**, zwei **Herrschaftszimmermädchen**, eine **Kindergärtnerin** und ein **junger Herrschaftsdienner** durch das

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 7117

Hotel- und Restaurationköchinnen für sofort und die Saison sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 7152

Gesucht zu einer Dame ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen Adelheidstraße 64. Zu melden von 9 bis 4 Uhr. 7125

Gesucht **Mädchen** für allein d. d. B. „**Germania**“. 7117

Per 1. April wird ein **Mädchen** für leichte Hausarbeit gesucht Stütze 23, Hinterhaus. 7033

Ein **Mädchen** gesucht Blatterstraße 1a. 7110

Eine **Kaffee Köchin**, **Hotelzimmermädchen**, eine **Kammerjungfer**, welche perfect französisch spricht, und eine **sprachkundige Verkäuferin** sucht **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45**. 7152

Ein **junges, reinliches Mädchen** als **Kindermädchen** gesucht Dranienstraße 22, Barterre rechts. 7069

Gesucht ein **Mädchen** Hellmundstraße 33, Barterre. 7130

Ein **Dienstmädchen** gesucht Delaspöessstraße 3, Laden. 7147

Ein **Mädchen** für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht Webergasse 32, eine Stiege hoch. 7126

Tüchtige Wochenschneider gesucht Mauergasse 10. 6709

Für Schneider!
Einige sehr **tüchtige Rockarbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei **Gebrüder Süss**. 345

Schneidergehülfe gesucht bei **Carl Scherf**, Bleichstraße 11, Hinterhaus. 7122

Für Schneider.
Ein **tüchtiger Tagschneider** gesucht Webergasse 4. 7014

Ein **guter Wochenschneider** sogleich gesucht Schwalbacherstraße 22, Seitenbau Barterre. 7034

Ein **Westenschneider** wird gesucht. **Bernhard Fuchs**, Marktstraße 34. 7025

Ein **guter Wochenschneider** gesucht bei **J. Ernst, Nerostraße 23**. 6907

Ein **Wochenschneider** für dauernd gesucht Römerberg 13. 6911

Ein **tüchtiger Schuhmacher** für Reparaturen sofort gesucht Langgasse 34. 6911

Gärtner gesucht **Walkmühlstrasse 43**. 6364

Für einen **Lehrling** oder ein **junges Mädchen** wird die **Lehrlingsstelle** frei. Außer der Photographie wird auch die **Retouche** gelehrt. **Ottile Wigand**, Malerin und Hof-Photographin, 4213

In meinem **Tapeten- und Teppich-Geschäft** ist eine **Lehrlingsstelle** offen. **W. Eichhorn**. 4768

Für mein **Manufaktur- und Kurzwaaren-Geschäft** suche ich zu Ostern einen **Lehrling** mit **tüchtiger Schulbildung** unter sehr günstigen Bedingungen. **B. M. Tendlan**, Marktstraße 21. 5112

Für mein **Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft** suche ich einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. **W. Thomas**, II **Webergasse 11**. 6184

Buchdrucker-Lehrling gesucht II. Kirchgasse 3. 7073

Uhrmacherlehrling sucht **G. Walch**, Kranzplatz 4. 4738

Lehrling gesucht von **L. Jäth**, Friseur, Schulgasse 15. 6427

Bildhauer-Lehrling sucht **L. Wagner**, Frankenstr. 5. 7082

Ein **Lehrjunge** wird gesucht im **Stuck- und Cementwaaren-Geschäft** Dogheimerstraße 50. 7042

Tapezirerlehrling gesucht von **W. Jung**, Weberg. 42. 2024

Ein **braver Junge** in die Lehre gesucht von **C. Reuter**, Tapezirer und Decorations-Lehrer. 6450

Tapezirerlehrling gesucht **Ellenbogengasse 13**. 6321

Glaserlehrling gesucht **Geisbergstraße 4**. 6036

Lehrling gesucht von **W. Wirth**, Schuhmacher, Kirchgasse 24. 6520

Ein **Milchverkäufer** sofort gesucht auf **Hof Geisberg**. 6446

Ein **Schweizer** wird gesucht. Näh. Exped. 5772

Ein **Ackerknecht** sofort gesucht auf **Hof Georgenthal** bei Wehen. 6445

Für mein **Fischgeschäft** suche ich einen **gut erzogenen Hausburschen** (nur solche können sich melden). **Antritt sofort**. **Krentzlin**, Marktstraße 12. 6968

Hausbursche gesucht bei **J. Rapp**, Goldgasse 2. 7006

Junger, kräftiger Hausbursche gesucht bei **M. Frorath**. 7027

Eisenwaaren-Handlung, Kirchgasse 2c. Ein **junger, gewandter Bursche** für die **Wirthschaft** zc. gesucht Römerberg 13. 7151

👉 Heute Mittwoch 👈

Vormittags 10 Uhr werden wegen Wegzug

👈 3 Herrngartenstrasse 3 👈

folgende Mobilien, als:

3 nußb. franz. Betten mit Rahmen und Roßhaarmatrassen, 2 Waschkommoden und 3 Nachttische mit Marmorplatten, 1 einthür. und 1 zweithür. Kleiderschrank, 2 Sopha's, 2 Kommoden, 1 nußb. Nähtisch, 12 Wiener Stühle, verschiedene Tische, Spiegel, Gallerieschränken, 1 eichener Buffetschrank, 1 Küchenschrank mit Aufsatz, 1 Dienstenbottchenbett und dergl. mehr,

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Mobilien sind fast neu und kaum 1 Jahr in Gebrauch.

Ferd. Marx Nachfolger,

Auctionator und Taxator.

339

👈 Große Teppich-Versteigerung. 👈

Morgen Donnerstag den 1. April, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr **Ferd. Müller** wegen bereits geschehener Aufgabe seines Teppichladens 7 Friedrichstraße 7 im

👈 „Römer-Saal“, Dobheimerstraße 15, 👈

seine noch restirenden Waaren, als:

Teppiche, abgepaßt und am Stück, in Velour, Brüssel und Tapestry, Läufer, Bett- und Sopha-Vorlagen, Tischdecken in verschiedenen Arten, Tüll-, Moll- und Crème-Vorhänge, Damast- und Fantasie-Stoffe, Bett- und Bügel-Culten, Pferde-Decken etc.,

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen baare Zahlung versteigern.

Bemerkt wird, daß sämtliche Waaren zu jedem annehmbaren Preis zugeschlagen werden.

Ferd. Marx Nachfolger, Auctionator und Taxator.

339

👈 Bekanntmachung. 👈

Morgen Donnerstag den 1. April, Vormittags 10 Uhr anfangend, läßt Herr Lieutenant und Witte gutschaffender **Fr. Stabbert-Parkitten, Delaspéestraße 2, Bel-Étage**, wegen Abreise folgendes Mobilien gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigern, als:

Eine schwarze Salon-Einrichtung, bestehend aus 1 Sopha, 3 großen Sesseln und 4 Stühlen, 1 Verticow, 1 großer Pfeilerspiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, 2 Blumenständer mit Vasen, 1 nußbaum. Secretär, 1 nußbaum. Console mit Pfeilerspiegel, 1 Ausziehtisch, 12 Wiener Stühle, 1 Sopha, 2 Kommoden, 2 Teppiche, 2 Delgemälde, 2 nußbaum. franz. Bettstellen mit Sprungrahmen und Roßhaarmatrassen, 2 tannene Betten, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 1 Kinderbett, 1 sehr gutes Schlaffopha, 2 Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe.

Bemerkt wird, daß sämtliche Mobilien im besten Zustande sich befinden und 1 Jahr in Gebrauch sind.

Bender & Cie., Auctionatoren.

337

Geschäfts-Empfehlung.

Bringe mein Installations-Geschäft für Gas- u. Wasserleitungen, Closets und Bade-Einrichtungen, sowie Pumpen und Bierpressions-Anlagen in empfehlende Erinnerung. Sämtliche Arbeiten werden unter Garantie ausgeführt und Reparaturen zu den billigsten Preisen besorgt.

Chr. Hardt,

6767

Kirchgasse 47 („Württembergischer Hof“).

Adlerstraße 33 sind nichtblühende Frühkartoffeln, sowie gute Speisekartoffeln zu haben.

7095

Versorgungshaus für alte Leute.

Von Herrn **August Schramm** aus einer Veleibigung klage 10 Mk. erhalten, wofür herzlich dankt
335 Der Verwaltungsrath

Im Möbel-Lager Michelsberg 22

sind alle Arten

👈 Kasten- und Polster-Möbel 👈
billig zu verkaufen.

308

Georg Reinemer.

Zu verkaufen zwei feine **Delgemälde** (Salonstücke), eine **Garnitur Polstermöbel**, eine große **Tapeziererleiter**, vier große **Glasstufen** (auf eine Treppe zu stellen) nebst einer kleinen **Treppe** Albrechtstraße 29, 1. Stock. 7094

Gartenwalze, eine gute, zu kaufen gesucht Kapellenstraße 44. 7080

Ein erfahrener **Gärtner** empfiehlt sich im Anlegen u. von Bier- und Nutzgärten. Bestellungen nimmt Herr **Prell**, Kirchgasse 20 im Cigarren-Geschäft, entgegen. 7083

Gartenarbeit wird angenommen bei billigster und pünktlicher Bedienung. Näh. Exped. 7140

Immobilien, Capitalien etc.

Chr. Krell, Stiftstraße 7,

empfehlte sich zur Vermittelung bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen u., Er- und Vermietung von Wohnungen, Villen, Läden u., Verwaltung von Immobilien. 60

Jos. Imand, Bureau Kirchgasse 8.

Verkauf, Vermietung von Villen, Privat- und Geschäftshäusern, Gütern u. Hypothekarische Capitalanlagen. 117

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker, Saalgasse 5.** 48

Ein Haus in guter Lage mit etwas Garten zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten unter **N. M. 1001** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7055

Ein Haus, für Schreiner oder Schlosser passend, zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten unter **J. S. 20** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7056

Die Villa mit großem Garten Bierstadterstraße 12 zu verkaufen oder zu vermieten. 6151

Die Villa Theodorenstraße 1 ist zu verkaufen. Näheres Adelhaidstraße 33. 47

Das Haus Weirichstraße 38 ist preiswürdig unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich wegen Thorfahrt, gr. Hofraum und schöner Werkstätte für Schreiner, Schlosser, Glaser u. Alles Nähere kostenfrei durch **L. Winkler, Röderstraße 41, 1 St.** 7036

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen, zu vermieten oder gegen ein Haus in Wiesbaden zu vertauschen. 1365

Hotel, außerhalb, bei 15,000 Mark Anzahlung billig zu verkaufen durch **Fr. Mierke, Geisbergstr. 5, II.** 4806

Ein Bauplatz in der oberen Walramstraße ist zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 28. 6455

Aus dem Baurrain an der Rhein-, westliche Ring- und Dogheimerstraße (gesunde, schöne Höhenlage) sind gut eingetheilte Baupläne zu verk. N. Dogheimerstraße 27. 22800

Einem kaufmännisch gebildeten Mann ist Gelegenheit geboten ein angenehmes Geschäft zu leiten oder dasselbe zu übernehmen. Bei Uebernahme kleines Capital oder Garantie dafür. Offerten **Chiffer V. O. R.** an die Exped. erbeten. 381

15,000 und 20,000 Mk. auf gute Hypotheken gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 6042

6000 Mark II. Hypothek auf ein Haus in der Mitte der Stadt von pünktl. Binszahler gesucht. Näh. Exped. 6443

42,000 Mk. und 30,000 Mk. suche gegen sehr gute 2. Hypothek. Verzinsung 5% pünktlichst in Quartalsraten. Ferner suche gegen 1. Hypothek 20,000 Mk. (à 4 3/4%) und 1050 Mk. (à 5%).

H. Mitwich, Emserstraße 29. 6851

Ein Kapital von 16,500 oder 23,000 Mark wird auf 1. Hypothek gesucht. Näh. Exped. 6708

20,000 Mk. auf 1. Hypothek gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Exped. 6032

Hypotheken-Capital

in beliebigen Beträgen

50% der Tage zu 4 1/4% Zins / 10 Jahre fest oder 60% " " " 4 1/2% " " " unfindbar.

Hch. Homann, Langgasse 6, 1. Stock. 281

Offerire Bankkapital auf la Objecte 50% der Tage à 3 1/2% Zinsen und 1/2% Amortisation. Bei 15 Jahren fest, gewährt die Bank auch Darlehen zu 4 1/4% ohne Amortisation und ohne Provision. Der Darlehensnehmer kann jederzeit kündigen. Offerten unter **A. Z. B. 1000** postlagernd erbeten. 6685

100,000 Mk., auch geth., zu 4 1/4% auszuleihen. R. E. 3845

370,000 Mark sind bis 60% des Werthes bei guter Lage sofort oder per Juli ersthypothekarisch à 4 1/4% auszuleihen. Offerten unter **C. H. 781** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5587

30,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exp. 6031

350,000 Mark von einer Versicherungs-Gesellschaft sofort oder später auszuleihen. Offerten unter **C. H. 1487** an die Exped. d. Bl. erbeten. 3536

25,000 Mk. auf gute Nachhypothek auszuleihen. R. E. 4202

25-30,000 Mk. hypothekarisch auszuleihen. R. Exp. 5357

27,000 Mk. zu 4 1/2% auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 22667

6000, 8000, 9000, 10,000, 12,000, 14-24,000, 26,000, 30,000 und 42,000 Mk. sollen dauernd einzeln in guten ersten Hypotheken angelegt werden. Genaue Off. erbittet **Fr. Mierke, Geisbergstr. 5, II.** 5621

45,000 Mark sind gegen erste Hypothek vom 18. Mai ab gegen übliche Zinsen auszuleihen. Directe Offerten unter **H. T. 90** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7091

20-30,000 Mk. zu 4 1/4% gegen la Hypothek auf gleich oder später auszuleihen. Offerten unter **W. 1230** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7063

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Seiner:

Unmöbliertes Zimmer in sehr ruhigem Hause von einem Herrn baldigst gesucht. Gef. Offert m. Preisangabe befördern sub **U. N. 1 Haasenstein & Vogler, Langgasse 31.** 70

Eine Werkstätte, zum Betriebe eines Maler- und Weißbinder-Geschäfts geeignet, nebst Wohnung in der Nähe der Bahnhöfe zu mieten gesucht. Gef. Offerten unter **S. S. 22** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7124

Versteigerungs-Local wird zu mieten gesucht, womöglich Hinterbau. **W. Münz, Auctionator, Mehrgasse 30.** 7099

Angebote:

Albrechtstraße 41 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7072

Bleichstraße 15a ist ein Parterre-Zimmer, schön möblirt, passend für einen Einjährig-Freiwilligen oder auch Gymnasialisten, mit oder ohne Kost zu vermieten. 7101

Blumenstraße 4,

zweite Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Parterre. 7074

Emserstraße 35 sind 2 Wohnungen von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **W. Weingard, kleine Burgstraße 1.** 6800

Kleine Burgstraße 8 ist der erste Stock auf 1. October zu vermieten. Näh Morgens Lannusstraße 43, 2. St. 7105

Delaspéestraße 3 per Mai oder später **Bel-Etage**, drei Zimmer und Zubehör, wegzugshalber zu verm. Näh. daf. 7051

Helenenstraße 26, S., D., heizb. Mansarde zu verm. 7155

Karlstraße 19 ist eine Wohnung von 3 größeren Zimmern, Küche u. Zubehör zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 7138

Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse, ist ein großes, gut möblirtes Zimmer (Bel-Etage) auf gleich zu vermieten. Näheres im Metzgerladen. 7131

Mainzerstraße 29 ist eine elegante Herrschafts-Wohnung mit Balkon und Gartenbenutzung an eine ruhige Familie zum 1. October oder 1. Juli zu verm. Näh. Marktstraße 27. 7028

Mühlgasse 7, 1. St., ein möblirtes Zimmer zu verm. 7115

Oranienstraße 22 ist eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 schönen Zimmern, 3 Mansarden und sonst. Zubehör, im Preise von 1000 Mk. zu vermieten. 7068

Philippstraße 15 ein möblirtes Zimmer für 12 Mk. monatlich zu vermieten. 7053

Rheinstraße 58 (Frontspitze) kl., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 7057

Obere Webergasse 53 eine Wohnung zu vermieten. 7144

Eine Wohnung für 600 Mark zu vermieten. Näheres bei **A. Brunn**, Moritzstraße 13. 7039

In gesunder Lage in ruhigem, kinderlosem Hause sind zwei freundlich möblirte Zimmer dauernd an einen Herrn zu vermieten. Näh. Exped. 7049

Gutmöbl. Zimmer für 10 Mk. z. v. Frankenstraße 9, I. I. 7100

Ein möbl. Zimmer mit Pension z. verm. Spiegelgasse 6. 7113

Vis-à-vis der Kaserne, Schwalbacherstraße 19a, II r., möbl. Zimmer mit Pension (50 Mk. per Monat). 7058

Ein gr., möbl. Part.-Zimmer zu verm. Oranienstraße 18. 7079

Ein gut möblirtes Zimmer incl. Kaffee für 20 Mk. per Monat auf gleich zu vermieten Dogheimerstraße 15. 7158

Ein möbl. Zimmer in der Nähe der Wilhelmstraße für 12 Mk. monatlich zu vermieten. Näh. Exped. 7146

Ein großes, einfaches Zimmer (Frontspitze) an einen Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. Exped. 7045

Eine möblirte Mansarde zu vermieten Kellerstraße 5, II I. 7103

Junge Leute erh. Kost und Logis Dogheimerstraße 20, Hth. 7032

Arbeiter erh. Kost und Logis Friedrichstraße 12. 7127

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 29. März.

Geboren: Am 27. März, dem Gärtner Joseph Ebenig e. L., N. Katharine Marie. — Am 24. März, dem Zimmermann Jacob Pfaff e. S., N. Karl Georg. — Am 23. März, dem Gärtnergehilfen Karl Hartmann e. L., N. Wilhelmine Dorothea. — Am 24. März, dem Landesrath Eugen Quentel e. S., N. Eduard August Max. — Am 23. März, dem Tagelöhner Karl Wiesenborn e. S., N. Karl Christian. — Am 27. März, e. unehel. t. L.

Aufgeboren: Der Tagelöhner Johann Caspar Brechtlein von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Kost von Eltville, wohnh. dahier. — Der Buchhalter Ludwig Heinrich Karl Reis von Dillenburg, wohnh. zu Grube Friedrichslegen, Gemeinde Oberlahnstein, früher zu Dillenburg wohnh., und Katharine Margarethe Michael Sanner von Hof a. S., wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.

Verheirathet: Am 27. März, der Schlossergehilfe Philipp Emil Christian Ehrengard von Neuhof, Amts Wehen, wohnh. dahier, und Theresia Heimes von Hallgarten, Amts Eltville, bisher zu Sonnenberg wohnh. — Am 27. März, der Bandagist Franz Otto Petri von Zeis, Regierungsbezirks Merseburg, wohnh. dahier, und Christiane Elisabeth Wilhelmine Stahl von Weilmünster, Amts Weilburg, bisher dahier wohnh. — Am 27. März, der Schlossergehilfe Georg Müller von Niedernhausen, Amts Idstein, und Magdalene Bender von Hornau, Amts Königstein, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 27. März, der Rentner Matthäus Heinrich Adersmann, alt 69 J. 5 M. 21 T. — Am 28. März, Marie Luise, T. des Tapeziergehilfen Philipp Steder, alt 15 T. — Am 28. März, der verw. Privatier Johann Jacob Kemper, alt 104 J. 4 M. 24 T. — Am 28. März, Agathe, geb. Frein von Silgers, Wittve des kurfürstlich Heisslichen Rittmeisters Theodor von Zipp, alt 64 J. 3 M. 28 T. — Am 28. März, Julie, geb. Kammann, Ehefrau des Kunst- und Handelsgärtners Karl Decker, alt 36 J. 4 M. 28 T. — Am 28. März, der unehel. Hausdiener Ernst Kölling, alt 25 J. 4 M. 5 T. — Am 29. März, Heinrich, S. des Tagelöhners Karl Mehr, alt 12 J. 7 M. 15 T. — Am 29. März, Wilhelmine Henriette, T. des Fuhrmanns Karl Geis, alt 7 M. 16 T.

Königl. Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. März 1886.)

Adler:		Nassauer Hof:	
Steinberg, Kfm.,	München.	Endemann, m. Fr.,	Mannheim.
Söllner, Fabrikbes.,	Hamburg.	Villa Nassau:	
Schall, jun., Kfm.,	Düren.	Schulhoff, m. Tocht.,	Dresden.
Scholz, Kfm.,	München.	Nonnenhof:	
Leopold, Kfm.,	Frankfurt.	Warmann, Kfm.,	Frankfurt.
Frank, Sanitätsrath Dr.,	Potsdam.	Jeorgens, Kfm.,	Wermelskirchen.
Frank, Kfm.,	Berlin.	Pitsch, Kfm.,	Hamburg.
Hirsch, Kfm.,	Constanz.	Engelmann, Kfm.,	Neustadt.
Schleissner, Kfm.,	Hamm.	Schwalla, Kfm.,	Berlin.
Moskopf, Fbkb.,	Fahr bei Neuwied.	Hotel du Parc:	
Braunschweig, Kfm.,	Lyon.	Brosius, Fr.-Lt.,	Diedenhofen.
Alteesaal:		Brosius, Fr.,	Bendorf.
Leser,	Sondershausen.	Horst, Fr.,	Holland.
Heller,	Lübeck.	Sander, Fr. Sohn,	Batavia.
		v. Cramer, m. Fr. u. Bd.,	Petersburg.
Bären:		Rhein-Hotel:	
Bouman m. Fr.,	Haag.	Bruder, Kfm.,	Hamburg.
Butler, 2 Frn.,	Irland.	Bifford, Kfm.,	Deidesheim.
Central-Hotel:		Schröder, Kfm m. Fr.,	Amsterdam.
Bange, Kfm.,	Coblenz.	Taubmann,	Berlin.
Lamey, Kfm.,	Furtwangen.	Heildorf, Graf,	Wolmirstedt.
Engel:		Römerbad:	
West, Rechtsanw.,	Solingen.	D'Oyly, Lieut.-General,	London.
Krauss, Direct.,	Haus Tüchten.	Rose:	
Einhorn:		Bötzow, Fr. m. Fm. u. Bd.,	Berlin.
Hirsch, Kfm.,	Berlin.	Weisses Ross:	
Klaar, Gutsb. m. Fr.,	Breitenheim.	Grau, Kfm.,	Berlin.
Williams, Kfm.,	Berlin.	Moroff, Realschulrectorm. Fr.,	Hof.
Lang, Kfm.,	Frankfurt.	Weisser Schwan:	
Eisenbahn-Hotel:		v. Kriegsheim, Rittergutsbes.,	Grünigen.
Hagen, Opernsänger,	Würzburg.	Hotel Spohner:	
Vogt, Ingen.,	Barmen.	Friedländer, Fr. m. Nichte,	Stolp.
Schneidermann, Fabrikb.,	Diez.	Taunus-Hotel:	
Grüner Wald:		v. Kotze, Fr. m. Tocht.,	Hannover.
Conradi, Fr.,	Schwalbach.	Katscher, Fabrikbes.,	Wiesbaden.
Schwaben, Fr.,	Köln.	Hirschhorn,	Mannheim.
Deibel, Fr.,	Köln.	Korn, Fr. m. Schwest.,	Saarbrücken.
Hauch, Kfm.,	Weilburg.	Giesberger, m. Fr.,	Batavia.
Hameister, Kfm.,	Dresden.	Hotel Vogel:	
Roth, Kfm.,	Prag.	Fischer, Kfm.,	Bensheim.
Regne, Kfm.,	Stettin.	Morenz, Kfm.,	Berlin.
Kingebach,	Weilburg.	Hotel Weiss:	
Werner, m. Fr.,	Ludwigshafen.	Lehner,	Halle.
Thempel, Architect,	Weilburg.	Sturm, Kfm.,	Berlin.
Conradi, Postustr.,	Schwalbach.	Stein,	Karlsruhe.
Schmidt, Dr. med.,	Eisleben.	Perlet, Kfm.,	Oldenburg.
Kahn,	Selters.	Kimpel, 2 Frn.,	Caul.
Vier Jahreszeiten:		Wilhan, m. Fr.,	Amerika.
Triacca, m. Fam.,	New-York.	Fremden-Führer.	
Goldene Kette:		Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch: „Der Barbier von Sevilla“.	
Popp, Ob.-Post-Assist. m. Fr.,	Diez.	Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr. Concert.	

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küst. r. wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Marktberichte.

Frankfurt, 29. März. (Viehmarkt.) Nach der „Frankf. Zeitung“ Der heutige Markt war mit 372 Ochsen, 12 Bullen, 390 Kühen, Stieren und Kindern, 240 Kälbern, 103 Hammeln und 203 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 58–60 Mk., 2. Qual. 52–55 Mk., Bullen 1. Qual. 38–40 Mk., 2. Qual. 32–34 Mk., Kühe, Stiere und Kinder 1. Qual. 52–54 Mk., 2. Qual. 40–45 Mk., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 50 Pf. 52 Pf., 2. Qual. 40–42 Pf., Hammel 1. Qual. 58–60 Pf., 2. Qual. 42–50 Pf., Schweine, inländische 54–56 Pf.

Frankfurter Course vom 29. März 1886.

Geld.		Schmelz.	
holl. Silbergeld	167 Am. 50 Pf.	Amsterdam	169.35–40 bz.
Dulaten	9 60	London	20.40 bz.
20 Frs.-Stücke	16 24	Paris	81.15 bz.
Souverains	20 38	Wien	162.10 bz.
Imperiales	16 74	Frankfurter Bank-Disconto	3 1/2 %
Dollars in Gold	4 21	Reichsbank-Disconto	3 1/2 %

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1886. 29. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	752,8	751,3	749,9	751,3
Thermometer (Celsius)	+11,8	+16,0	+11,2	+13,0
Dampfspannung (Millimeter)	9,3	6,3	7,5	7,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	46	75	71
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S.W. lebhaft.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	sehr heiter.	bedeckt.	—
Niedermenge pro □' in var. Gb.	Abends	f. Regen.	2,9	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Aus dem Reiche.

* (Ueber das Befinden des Erbgroßherzogs von Baden) verlautet aus Karlsruhe, 28. März: „Der Beginn der sechsten Woche der Erkrankung wurde gestern durch einen den Umständen nach recht befriedigenden Tag eingeleitet. Das Fieber blieb gering und gleichmäßig die Gelenkaffektionen. Auch heute Morgen steht das Thermometer fast an der Fiebergrenze. Das Allgemeinbefinden hat sich entsprechend dem günstigen Verlauf der letzten Tage gleichfalls gebessert.“

* **Deutscher Reichstag.** (Sitzung vom 29. März.) Das Haus erledigt eine Anzahl Petitionen, welche als nicht geeignet zur Aemterberatung erklärt werden. Dann folgt die erste Beratung des Gesetzesentwurfes, betr. den Servistarif und die Klasseneinteilung der Orte.

— Abg. Richter spricht gegen den Entwurf als bei der heutigen Finanzlage nicht angebracht und beantragt die Vorberatung in der Commission.

— Staatssecretär v. Bötticher macht darauf aufmerksam, daß die Vorlage in Folge gesetzlicher Vorschriften eingebracht werden müßte und daß bei aller, auch von den verbündeten Regierungen gewünschten Spararbeit die bestehenden Disparitäten im Servistarif entschieden einer Ausgleichung bedürften.

— Abg. v. Köller erklärt sich gegen die Vorlage. — Die Vorlage wird schließlich nach einer unerbittlichen Debatte an die Budgetcommission verwiesen. — Der Reichstag setzt dann die zweite Beratung des Gesetzesentwurfes, betr. die Abänderung der Gewerbeordnung (Verleihung der Rechte einer juristischen Person an die Innungsverbände), fort.

— Abg. Lohren tritt lebhaft für die Vorlage ein. — Abg. v. Kleist-Rekow erklärt sich mit dem Prinzip der Vorlage einverstanden, will aber die Verleihung der Corporationsrechte in die Hand der Einzelregierungen anstatt des Bundesrathes legen. — Staatssecretär v. Bötticher spricht gegen diesen Vortrag, welchen die Einheitlichkeit der Grundzüge durchbräche.

— Abg. Baumbach erklärt sich gleichfalls gegen den Vorschlag. — Abg. v. Kleist-Rekow befürwortet hierauf, die Ertheilung der Corporationsrechte dem Reichsfiskus zu überlassen. — Abg. Meyer spricht für die Vorlage und meint, die bestehende Organisation werde sich ganz gut weiter entwickeln.

— Abg. Ackermann tritt für den Antrag des Abg. v. Kleist-Rekow ein; die Vorlage durchbräche das Recht der Landesherren, Corporationsrechte zu verleihen. — Staatssecretär v. Bötticher erwidert, daß die Vorlage nicht im Mindesten in die Rechte der Landesherren eingreife; dieselbe wolle nur auch dem Bundesrathe die facultative Befugnis zusprechen. — Abg. Schneider erklärt, daß die Innungen bisher bezüglich der Bildung gemeinsamer Geschäftsbetriebe, welche geeignet wären, auch dem Handwerke die Vortheile des Großbetriebes zu sichern, noch nichts geleistet hätten, und ersucht deshalb um Streichung des Passus, welcher den Innungsverbänden die Befugnis zur Bildung solcher gemeinsamen Geschäftsbetriebe zuspricht.

— Abg. Lohren tritt der Ansicht des Abg. Schneider entgegen und bittet um Aufrechterhaltung der Bestimmung. Hierauf wird nach Ablehnung aller Abänderungsanträge die Vorlage unverändert genehmigt. Nächste Sitzung am Dienstag. Tagesordnung: Socialistengesetz.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 29. März.) Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung steht die Spezialberatung der Secundärbahnen-Vorlage. Die Commission beantragt die völlig unveränderte Annahme der Vorlage. Zu der Bahn Wrist-Jechow spricht Abg. Schütt die Befürchtung aus, dieselbe würde die Rentabilität der holländischen Marschbahn beeinträchtigen. — Minister Maybach bezeichnet diese Befürchtung als unbegründet, es liege dem Staate vollkommen fern, der Marschbahn Concurrenz zu machen, die Regierung wolle nur dem dringenden Verkehrsbedürfnisse Rechnung tragen.

— Abg. Schütt erklärt sich hierdurch für befriedigt. Die Forderung von 1,900,000 Mk. wird bewilligt. — Abg. v. Koerber begrüßt den Bau der Linie Garnsee-Lessen mit Befriedigung, weil sie im Interesse der von derselben durchschnittenen Gegend dringend notwendig sei. Die Forderung wird mit 442,000 Mk. bewilligt. — Bei der Position: Bau der Bahn Breschen-Stralkow fragt Abg. Berger (Witten), ob die Bahn, welche als ein Stück der projectirten Linie Berlin-Potsdam-Warschau zu betrachten sei, eventuell in eine Vollbahn verwandelt werden könne, und ob die russische Regierung ihren Widerstand gegen den Bau des auf russisches Gebiet fallenden Theiles dieser directen Strecke noch festhalte. — Ministerial-Director Schneider entgegnet, die Umwandlung der hier projectirten Bahn in eine Vollbahn werde sich eventuell ohne Schwierigkeit bewerkstelligen lassen. Die Forderung wird mit 1,160,000 Mk. genehmigt. — Bei der Bahnlinie Mejeritz-Rostinita weist Abg. Vohs darauf hin, daß diese Linie unbedingt die Fortführung nach Neppen oder Landsberg erheische, wenn sie vollen Nutzen gewähren solle. — Abg. Jensch hält es im wirtschaftlichen Interesse für notwendig, daß die Bahn nicht bei Rostinita,

sondern bei Samter in die Posen-Stargarder Bahn einmünde, und beantragt, die Regierung zu erneuter Erwägung in diesem Sinne aufzufordern. — Regierungs-Commissar Riecke erwidert um Ablehnung des Antrages, weil mit demselben die dringende und dabei genügend aufgeklärte Angelegenheit weiter verzögert werde. Die Position mit 6,000,000 Mk. wird bewilligt; der Antrag Jensch wird mit 148 gegen 75 Stimmen abgelehnt.

— Die Forderung von 4,000,000 Mk. für die Bahn Altdamm-Gollnow-Gammmin mit einer Abzweigung nach Wollin wird bewilligt. Minister Maybach erklärt, er habe die begründete Hoffnung, es werde eine Vereinbarung mit der Altdamm-Colberger Eisenbahn-Gesellschaft wegen Mitbenützung der Strecke Altdamm-Gollnow herbeigeführt werden. Für die Bahn Brigen-Zäbickendorf werden 4,000,000 Mk. ohne Debatte bewilligt.

Zum Bau der Bahnen von Ratibor bis zur Landesgrenze in der Richtung auf Troppan, von Deutschwele nach Kunzendorf und von Ottmachau bis zur Landesgrenze in der Richtung auf Lindewiese werden 1,600,000 Mk. bezw. 1,023,000 Mk. und 1,080,000 Mk. bewilligt; ebenso 1,418,000 Mk. für die Bahn Striegau-Vollersheim. Für die Bahn Grunow-Beeskow werden 460,000 Mk., für die Bahn Teuschnitz-Salzünde 400,000 Mk., für die Bahn Schönebach-Blumenberg 1,308,000 Mk., für die Bahn Debitzfelde-Salzweide 3,600,000 Mk. und für die Bahn Braunschweig-Gifhorn 2,320,000 Mk. bewilligt.

Für die Bahn Wulst-Duerstadt sind 1,567,000 und für die Linie Duerstadt-Leinefelde 1,433,000 Mk. gefordert. Abg. Strombeck beantragt, 66,000 Mk. für die letztere Bahn mehr zu bewilligen, um dem Kreise Borsbe einen Theil der Grunderwerbskosten erlassen zu können. — Regierungs-Commissar Riecke erklärt sich gegen den Antrag. Borsbe habe keine Schulden, es bestehe sogar noch Vermögen. Der Antrag Strombeck wird abgelehnt und die Forderung in der ursprünglichen Höhe bewilligt.

Für die Bahn Fulda-Lann werden 3,250,000 Mk. bewilligt, ebenso für die Bahn Sana-Frankenberg 1,950,000 Mk. und für Schmalleberg-Frederburg 640,000 Mk. Für die Strecke Wiesbaden-Langenschwalbach sind 1,210,000 Mk. gefordert. Abg. Dr. Lotichius beantragt die Ablehnung der Forderung, sowie die Regierung zu nochmaliger Erwägung des Projectes einer Bahn Eltville-Schlangenberg-Schwalbach aufzufordern.

— Regierungs-Commissar Grützeffien spricht sich gegen den Antrag Lotichius aus, ebenso Minister Maybach, welcher bemerkt, daß die gewünschte Verbindung von Schwalbach mit Schlangenberg nur durch das Thal, in dem Schlangenberg liegt, geführt werden könnte, womit die Ruhe des Bades vernichtet würde. Die nochmalige Prüfung der Sache würde ihre Erledigung abermals um ein Jahr verzögern; die Regierung wolle das eine Project jetzt ausführen, damit sei das andere aber noch nicht beseitigt.

— Nachdem noch die Abg. Körner und Wismann für die Regierungs-Vorlage, Dr. Lieber hingegen für den Antrag Lotichius eingetreten sind, wird der Antrag abgelehnt und die Regierungsforderung genehmigt. Fortsetzung der Beratung über die Secundärbahnen Dienstag um 11 Uhr.

* (Ueber die Volksunruhen in Belgien) liegen heute folgende Nachrichten vor: 28. März, Nachm. 4 Uhr. General van der Smissen hat die allgemeine Leitung der zur Herstellung der Ruhe in den Provinzen Lüttich und Hennegau bestimmten Truppen übernommen. Zur Erhaltung der Ordnung in den centralen Theilen der Provinzen, wo sich seit heute Früh die Lage verschlimmert haben soll, gehen eben Truppen nach Ardennes und Mariemont ab. In Duaregnon und Fleny haben die Arbeiter angekündigt, daß sie die Arbeit morgen einstellen würden.

6 1/2 Uhr Abends. Ein allgemeines Arbeitermeeting fand in Louviere ohne Aufruf statt. Ein Bataillon des 7. Linienregiments ist nach Moranvel, eine Escadron Lanciers nach Strepy und eine Compagnie Jäger nach Duaregnon abgegangen. Eine Versammlung der Revisionisten-Liga verlief ganz ruhig. — Charleroi, 28. März, Nachmittags 5 Uhr. Die Stadt ist augenblicklich nur von der Bürgergarde bewacht, da sämtliche Truppen in die Umgegend abgegangen sind. Der Bürgermeister hat, da die Bürgergarde von ihrer Thätigkeit in den letzten Tagen sehr erschöpft ist, einen Aufruf erlassen und Freiwillige zur Vertheidigung der Stadt aufgefordert. Die angekündigten Truppenverfälschungen sind bis jetzt nicht angekommen. — Die Unruhestörungen in der Umgegend der Stadt dauern fort. Von Chatelet, Chatelean und von Couillet aus wurde hier Hilfe verlangt.

An mehreren Orten haben Hausen streikender Arbeiter sich vor den Fabriken und Werkstätten aufgestellt, deren innere Räume von Militär besetzt sind; ein thätlicher Zusammenstoß scheint deshalb unausbleiblich. In Marcinnes wurde durch Maueranschläge zur Revolution aufgefordert. — 7 Uhr Abends. Der Belagerungszustand ist hier und in der Provinz verhängt worden. Das Militär ist beordert, nach einer erstmaligen Auforderung sofort mit der Waffe gegen die Unruhestörer vorzugehen. — Tournai, 29. März. Die Streikenden aus den Steinbrüchen ziehen gegen Creve Coeur, ohne Plünderungen zu begehen. Sie erklären, sie seien nur gegen diejenigen Industriellen erbittert, welche die Löhne herabgesetzt. Es ist starkes Regenwetter eingetreten. — Mons, 29. März. 3000 Streikende griffen das Kohlenwerk Mariemont an. Die Truppen feuerten. 14 Menschen wurden getödtet oder verwundet. — Charleroi, 29. März. Die Nacht verlief ruhig und auch aus den benachbarten Ortschaften wurde bis jetzt nichts Unruhigendes gemeldet. Kleinere Banden der Streikenden fahren fort, zu plündern und herumzustreifen, entschießen aber beim Herannahen der Soldaten oder der Bürgerpatrouillen, die überall organisiert sind. Eine Bauernpatrouille trieb gestern einen Haufen Streikender zurück, wobei Einer der Letzteren getödtet wurde. Ein bedeutender Zusammenstoß ist nicht vorgekommen. Der Staatsprocurator wies die friedlichen Bewohner an, Haus und Habe mit allen Mitteln zu vertheidigen. Splingard, ein Anarchistenführer, wurde verhaftet; außerdem fanden noch andere zahlreiche Verhaftungen statt. — Aus Tournai wird gemeldet: Die Arbeiter in den Steinbrüchen von Allair bis Antioing streiken und rufen gegen Tournai vor. Die Bürgergarde marschirt gegen sie. — In Vargès fand ein blutiger Zusammenstoß zwischen Gendarmen und Streikenden statt.

Ueber Frauenleben und -Beruf.

Von M. G. S.

(2. Fortf.)

Der christliche Geist ist ein Geist des Einklanges von Glauben und Leben, Sollen und Wollen; somit ein Geist des Gehorsams. In seiner Zucht sollen die Kinder aufwachsen. Die festeste Grundlage und wirksamste Macht in der Erziehung ist das Pietätsverhältniß der Kinder zu den Eltern. Gottgeordnete Autoritäten sollen die Kinder in den Eltern erkennen, denen sie unbedingten Gehorsam schulden. Nicht erst, wenn sie verstehen und weil sie verstehen, daß der Eltern Wille heilsam ist, sollen sie gehorchen, sondern für's Erste aus Glauben. Aber in dieser Autorität soll nicht nur die Macht, sondern auch die Liebe ihnen entgegen treten, und vom Gehorsam aus Nothwendigkeit soll das Kind zum Gehorsam aus freier Liebe erzogen werden. Denn das Ziel der Erziehung ist Freiheit, — Freiheit von Menschen und von sich selbst, durch volle Hingabe an Gott. Darauf soll die Zucht des Hauses wirken, daß seine Glieder in freiem Gehorsam sich unter Gott beugen und Ihm dienen lernen.

Und wie der Geist des christlichen Hauses ein Geist des Gehorsams ist — so auch ein Geist der Liebe. Das große Wort: „Ein neu Gebot gebe ich euch, daß ihr euch unter einander liebet“, gilt in ganz besonderer Weise den Gliedern eines Hauses. Da ist es denn so recht eigentlich der allwaltenden Hausfrau Aufgabe, zu wachen und zu sorgen, daß der Geist des Hauses wahrhaftig ein Geist der Liebe sei. „Liebe übe jede Seele, Keinem fehle, d'ran man kennet den, der sich den Deinen nennet!“

Mit ganz besonderer Sorgfalt wache die Mutter über dem Verhältniß der Kinder untereinander. „Siehe, wie fein und lieblich ist es, wenn Brüder einträchtig bei einander wohnen,“ sagt die heilige Schrift. Dagegen gibt es kaum einen fittlich betrübenderen Eindruck, als wenn der Geist der Liebe, gegenseitiger Achtung und gegenseitigen Tragens unter Geschwistern fehlt.

Manchmal ist im Grunde doch Liebe und Werthschätzung vorhanden, aber man hat sich an einen Ton häßlichen Mäkels, vielleicht scherzhaft sein sollen und doch peinlich wirkender Neckereien gewöhnt, der unmerklich doch Lösung der Gemeinschaft herbeiführt; oder es herrscht eine selbstsüchtige Eitelkeit, mit welcher Eines sich über das Andere überhebt und es nicht recht aufkommen lassen will, statt daß Eines am Andern die Gaben freudig anerkennen und fördern sollte, die Gott in die Natur gelegt hat. Es gibt — traurig genug! — Familien, wo gerade die Geschwister einander weit weniger Gerechtigkeit widerfahren lassen, als Andern, und während sie an Fremden bereitwillig Liebenswürdigkeit und Gaben herausfinden, untereinander nur Augen, scharfe Augen, für die Schattenseiten haben, für die Lichtseiten aber blind sind; und nicht selten geschieht es, daß erst fremde Anerkennung ihnen die Augen dafür öffnen muß. Wie oft kommt es vor, daß Jedes seine Schwächen respectirt wissen will, für seine Fehler blind ist, aber scharfes Urtheil und keine Geduld für die Fehler des Bruders, der Schwester hat, und das strafende Wort des Herrn: „Was siehst Du den Splinter in Deines Bruders Auge und wirfst nicht gewahr des Balkens in Deinem Auge“ volle Anwendung findet! — Da ist nichts von jener Liebe, die langmüthig und freundlich, Alles verträgt, hofft und duldet, nichts von jener Werthschätzung, die den Andern höher stellt als sich selbst. Man hascht und strebt nach der Gunst und Liebe Fremder und geht achtlos an der geschwisterlichen Zuneigung vorüber, setzt sie wohl gar geringschätzend bei Seite! Man hat für alle Andern Rücksicht, nur nicht für die Nächsten.

Und doch hat Gott die Geschwister unter Tausenden einander besonders nahe gestellt und durch heilige Bande der Natur, gemeinsamer Erziehung und Lebensbegegnisse auf's Engste mit einander verbunden! Sollte bei so engem Zusammenhange nicht auch die innigste gegenseitige Liebe ihnen natürlich sein? Wohl — aber wie selten ist dies der Fall! Woher dieser Mißstand? Liegt er in der Verschiedenheit der Charaktere, der Gaben, des Alters, des Geschlechtes? Gerade diese sind es doch, die das Familienleben um so reicher machen; gerade diese geben Gelegenheit, daß Eines dem Andern diene! Es mag zwar sein, daß bei so engem Verkehr die Eigenthümlichkeiten des Einen wie des Andern scharfer und störender hervortreten und somit häufig Reibungen entstehen: aber wie die störenden, so treten auch die liebenswerthen Eigenschaften bei näherem Verkehr um so mehr hervor. Ach, warum so viel Ungerechtigkeit, Ungeduld, Unfriede, Neid gerade unter Geschwistern? — Die Antwort lautet: „Weil der Geist der Liebe fehlt und der Geist der Selbstsucht regiert: weil

statt der Pietät Impietät in den Herzen wohnt.“ Hätten sie Pietät für die gemeinsamen Güter, so würde diese ihr Verhältniß zu einander wahren. Wo im Verkehr mit Fremden der Geist der Liebe fehlt, tritt die Conventiell an deren Stelle und verhütet Reibungen; aber hier fällt die Conventiell weg — und was bleibt dann? Und was ist die Frucht solcher Mißverhältnisse? — Ein verbittertes häusliches Leben und — wenn auch das äußerliche Band zerreißt, das die Familie zusammenhielt — völlige Auflösung. Die einander die Nächsten nach dem Blute sind, werden einander fremder als Fremde!

Die Betrachtung so beklagenswerther Verhältnisse legt nun die Frage nahe: wie ihnen wirksam vorgebeugt werden könne. Es ist bereits früher ausgesprochen worden, daß die Erziehung, obwohl gemeinsame Aufgabe der Eltern, doch in den frühen Kindheitsjahren wesentlich Sache der Mutter ist. Damit fällt auch in Hinsicht des geschwisterlichen Verhältnisses der größte Theil der Verantwortung auf die Mutter. Und darum beklagenswerth, doppelt beklagenswerth das Haus, dem die Hausfrau und Mutter frühe genommen wird!

Wo der Geist des Hauses ein Geist wahrhaftiger Liebe ist und die Kinder frühe gewöhnt werden, in solchem Geiste miteinander zu verkehren, da wird dieser ihnen bald zur Natur werden und eine Fülle von Freude und Befriedigung wird daraus erwachsen. Frühe Gewohnheit ist eine Macht, im guten wie im schlimmen Sinne. Die Kinder sollen frühe an ein liebevolles, duldsames, dienstfertiges und rücksichtsvolles Benehmen unter einander gewöhnt werden. Es gibt kaum etwas Angenehmeres, als höflichen Verkehr unter nahen Angehörigen, wenn nämlich derselbe aus dem warmen Gefühl des Herzens hervorgeht und nicht nur Form ist. Ein solches Verhältniß zwischen Geschwistern wird aber nur erreicht, wenn im ganzen Verkehr des Hauses das Wort zu That und Wahrheit wird: „Einer komme dem Andern mit Ehrerbietung zuvor und unter einander stelle Einer den Andern höher als sich selbst.“

Es ist heilige Pflicht der Mutter, ihre Kinder anzuhalten, daß Eines dem Andern zu Liebe thue, was es immer vermag. Sie dulde unter ihnen kein Ueberheben, keine Selbstsucht, keine Unfreundlichkeit oder gar Geschäftigkeit; vielmehr, wo solche vorkommen, führe sie die Kinder mit allem Ernst und aller Strenge zur Erkenntniß ihres Unrechtes und zu ihrer Pflicht zurück. Sie lehre Jedes seine besonderen Pflichten kennen, die Mädchen vornehmlich, daß es für sie, wie überhaupt im Leben, gilt, sich selbst zu verleugnen, daß es das schöne Amt der Schwestern ist, durch Nachgeben und Gelassenheit Frieden zu stiften, allezeit dienstbereit, vermittelnd und versöhnend zu wirken; — das wiederum es der Brüder heiliges Amt und theures Recht ist, der Schwestern Schutz und Stütze zu sein; daß es schon dem kleinen Bruder gar wohl ansteht, dem Schwesterchen helfend und schützend zur Seite zu stehen. Der Knabe in freudiger Werdelust, der Jüngling, der mit tausend Mästen in's Leben hinaus segelt, soll von seinem geistigen Reichthum, von seinen Errungenschaften freundlich mittheilen, den stillen Kreis des Heim's zu bereichern und zu beleben. Bruder und Schwester namentlich sind schon durch die Verschiedenheit des Geschlechts auf gegenseitiges Geben, Helfen und Anschließen hingewiesen; und wie viel können sie einander sein, wenn sie ihr Verhältniß recht auffassen!

Und o, wie bindet rechter geschwisterlicher Verkehr die Herzen aneinander; wie bereichert er das Gebiet der häuslichen Freuden; wie hilft er gemeinsames wie persönliches Leid tragen; wie schmückt treue Geschwisterliebe selbst ein Dasein, das anderer Freuden und anderer Liebe ermangelt!

Nicht ohne Grund fügt die Schrift den Worten: „Siehe, wie fein und lieblich ist es, wenn Brüder einträchtig bei einander wohnen“ die Verheißung hinzu: „Dasselbst verheißt der Herr Segen und Leben ewiglich.“ Und es fehlt nicht an Beispielen solchen Segens. — Indem Mirjam die treue Hüterin und später die Gefährtin des größten Propheten des alten Bundes ward, fiel der Segen, den sie spendete, auf ihr Haupt zurück und machte ihren Namen unsterblich wie den seinen. Aber man braucht, Gott lob! nicht soweit zurückzugreifen nach Beispielen treuer Geschwisterliebe, das tägliche Leben bietet deren manche. Solche Liebe bringt Segen für Zeit und Ewigkeit. Darum soll die Mutter das Johanneswort: „Kinder, liebet euch unter einander“ lebendig in die Herzen ihrer Kinder prägen; wer weiß, wie lang es währt, dieß Beisammensein! Drum:

Lieb so lang Du lieben kannst;
O lieb, so lang Du lieben magst;
Die Stunde kommt, die Stunde kommt,
Wo Du am Grabe weinst und klagst.

Und Sorge, daß Dein Herze glüht
Und Liebe hegt und Liebe trägt,
So lang ihm noch ein ander Herz
In Liebe warm entgegen schlägt.“

(Fortf. folgt.)

Bekanntmachung.

Die im Umtausch gegen 4%ige Schuldverschreibungen der Nass. Landesbank Lit. C. zugetheilten 3 1/2 %igen Schuldverschreibungen Lit. K. können, insoweit die Anmeldungen bei der unterzeichneten Direction erfolgt sind, schon jetzt bei der Hauptkassse der Nass. Landesbank dahier gegen Uebergabe der von uns f. Rt. quittirten Anmeldebogen und Leistung der baaren Aufzahlungen bezw. Empfangnahme der baaren Heimzahlungen von den Interessenten in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 15. März 1886.

Direction der Nass. Landesbank.
Dlfenius.

5041

Holzversteigerung.

(Letzte diesjährige in der Oberförsterei Wiesbaden.)

Freitag den 2. April, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Staatswaldbezirk „Röbchen“ No. 52, etwa 15 Minuten hinter dem Herzogl. Jagdschloß Platte gelegen, öffentlich meistbietend versteigert:

245 Rmtr. gutes, buchenes Scheit- und Knüppelholz, sowie 1790 Stück buchenes Wellen

Abfahrt bequem. Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1886.

Forsthaus Fasanerie, den 23. März 1886.

Der Königl. Oberförster.
Klindt.

79

Bekanntmachung.

6567

Der unterzeichnete Vorstand macht hiermit bekannt, daß am 1. April d. J. die bisher provisorisch angestellten Pflegeschwestern aus dem Verbands des „Vereins vom rothen Kreuz“ ausscheiden und mit diesem Tage die auf Kosten des Vereins im „Victoria-Stift“ zu Berlin zu Krankenpflegerinnen ausgebildeten Schwestern in ihre Stellung eintreten.

Es erleidet somit die Thätigkeit des Vereins in der städtischen und Armen-Krankenpflege nicht nur keine Unterbrechung, sondern wird durch den demnächstigen Eintritt anderer, zur Zeit noch in der Ausbildung begriffener Pflegeschwestern eine bedeutende Erweiterung erfahren können. Die Anmeldungen finden, wie bisher, in der Wohnung Heleneustraße 25 statt.

Der Vorstand des „Vereins vom rothen Kreuz“.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 9 Uhr:

Wochen-Versammlung

im Vereinslocale („Hotel Schützenhof“).

Vortrag: „Der Wechsel“.

5989

Freundenberg'sches Conservatorium für Musik, Wiesbaden.

317

Beginn des Sommer-Semesters am 1. April.

Roller'sche Stenographie.

Donnerstag den 1. April d. J. beginnt in der Marktschule ein neuer **Unterrichts-Cursus**. Derselbe erfordert durch die rasche und leichte Erlernbarkeit des **Roller'schen Systems** nur 4-6 Lehrstunden und wird unentgeltlich erteilt. Anmeldungen bittet man schriftlich an Herrn Bürgermeisterei-Bureau-Assistenten **Emil Stoll, Nerostraße 18**, zu richten, welcher jede weitere Auskunft gerne erteilt.

6722

1000 Converts mit Firmadruck

von **Mt. 2.50** an empfiehlt

6576

H. W. Zingel, kleine Burgstraße 2.



Normal-Hemden,

6531

„ Unterhosen,
„ Unterjacken,
„ Leibbinden,

Strümpfe, Socken, Kniewärmer
empfiehlt

L. Schwenck, Haupt-Depot,
9 Mühlgasse 9.

Maiblumen-Kränze, schon von **Mt. 1.20** an, sowie **Myrthen- und Kerzen-Kränze** empfiehlt billigt
6025 **C. Kuhmichel, Heleneustraße 11.**

Spazierstöcke!

1782

Sämmtliche Neuheiten sind eingetroffen.

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Lauggasse 45. **A. F. Knefel,** Lauggasse 45.

Patek, Philippe & Co. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9.

98

Aecht Supra Strutt, englische Strickbaumwolle,
ächt Max Hauschild's Estremadura,
ächt englische Vigonia (Sommer-Merino),
farbige Strickbaumwolle in guten Qualitäten

bei **W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.** 5094

Neue Sendung Stöcke.

Große Auswahl. — Billige Preise.

Eine Parthie Stöcke von letzter Saison zum **Einkaufspreis**.
6568 **Karl Moumalle, Webergasse 3.**

Geschäfts-Verlegung.

Erlaube mir hierdurch anzuzeigen, daß ich mein seither
Faulbrunnenstraße 10 betriebenes

Möbel- & Flaschen-Geschäft

in die

Friedrichstraße 34

(Gde des Reus am Polizei-Präsidium)

verlegt habe.

Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß durch Ver-
größerung meiner Geschäftslocalitäten mein **Möbellager** auf's
Reichhaltigste ausgestattet ist und bitte bei Bedarf um gütige
Berücksichtigung.

Wiesbaden, den 12 März 1886.

Moritz Herz,

4631

Möbel-Handlung und Flaschen-Lager.

Ankauf von getragenen Herren- und Damen-
kleidern, Möbel, Koffern, Uhren
und allen Werthsachen von

A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.

NB. Vom 1. April an befindet sich mein Geschäft
Mehrgasse 16. 5382

Geschäfts-Berlegung.

Mein Butter- und Eier-Geschäft befindet sich jetzt

15 Neugasse 15,

Gasthaus „Zum Mohren“.

Bezugnehmend auf das mir seither bewiesene Vertrauen seitens meiner geehrten Kunden, bitte ich, mir auch solches dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

4370

J. Rathgeber.**Geschäfts-Berlegung.**Vom 1. April an befindet sich mein Geschäft vorläufig **Mauergasse 10, 2 Stiegen hoch.** Bitte meine werthen Kunden und Gönner, mir ihr geschätztes Wohlwollen auch dorthin folgen zu lassen.

Achtungsvoll

6585

A. Schott.**Gebrannten Kaffee,**

zuverlässig rein schmeckend, dabei sehr kräftiger Qualität,

das Pfund 1 Mt.

empfehlen

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei vermittelt Maschinenbetrieb und Kaffee-Handlung von**A. H. Linnenkohl,**

5556

15 Ellenbogengasse 15.**I^a Bienenhonig,** garantirt rein, **50 Pf.**

3233

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**Sted-Zwiebeln** per Schoppen **15 Pfg.**

bei

Chr. Diels, Mehrgasse 37. 7003**Medicinal-Leberthran,** beste Qualität, zumper Schoppen 60 Pfg. die Material- und Farbwaren-Handlung von **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 3232****Prima Sauerkraut**zu haben bei **K. Willenbücher, Saalgasse 30. 6743****Frühkartoffeln** (nicht blühende), sowie **Victoria-Kartoffeln** per Walter 6 Mt. und **Spätkartoffeln** per Walter 4 Mark abzugeben bei **Jacob Dörr, Bährstraße 3, Hth. 6143**Reine, nichtblühende **Frühkartoffeln**, **Dickwurzsamen**, **Saat- und Futtergerste** zu haben bei**W. Kraft, Dogheimerstraße. 6727****Wellrigstraße 20** sind **nichtblühende Frühkartoffeln**, **Dickwurzsamen**, **Gersten- und Weizenstroh**, sowie **gute Frühkartoffeln** zu haben. **1277****Auszüge** werden besorgt mit **Federrolle.** **Näh. Saalgasse 30. 6742****Das Aufpolieren feinerer Möbel,**besonders **schwarzer Piano's** wird gut billig hergestellt **2 Schiersteinerweg 2.** Dasselbst sind **3 Stück neue lackirte Bettstellen** zu verkaufen. **6931****Ca. 6-7 Duzend Wirthsstühle**, **12 längliche Tische**, sowie eine gute **Pression** und eine **Aushängeglocke**, Alles in bestem Zustande, zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. Z. 225** an die Exped. d. Bl. erbeten. **6426****Bracht-Exemplare!** **6783****Drei junge, 2 Monate alte Malteser-Hündchen** reinsten Rasse zum Verkauf **Oranienstraße 32, 1.****Dr. Pattison's Gichtwatte**Bestes Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als Gicht, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gichtreizen, Rücken- u. Nervenweh. In Packeten zu 1 Mt. und halben zu 60 Pfg. bei**Ferd. Kobbé, Webergasse 19.**

(H. 6900) 68

ASTHMA**Indische Cigaretten**

mit Cannabis indica-Basis

von **GRIMAULT & Co**

Apotheker in Paris

Durch Einathmen des Rauches der Cannabis-indica-Cigaretten verschwinden die heftigsten **Asthmaanfälle, Krampfhusten, Keiserkeit, Gesichtsschmerz, Schlaflosigkeit** und wird die **Halsschwindel**, sowie alle Beschwerden der Athmungswege beseitigt.Jede Cigarette trägt die Unterschrift **GRIMAULT & Co.** Niederlage in allen größeren Apotheken.

(M.-No. 3635.)

315

Veilchen-Seife, Rosen-Seifein vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) **40 Pf.** **H. J. Viehoever, Marktstrasse 23. 5533****Für 4 Mark 50 Pfg.**versenden wir **franco** ein **10 Pfd.-Packet** seine **Toiletteseife**, in gepreßten Stücken schön sortirt, in **Randel-, Rosen-, Veilchen- und Glycerin-Seife.** Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen.**Th. Coellen & Co., Crefeld,** Seifen- und Parfümerien-Fabrik.

3533

I^a Tapezirerstärke per Pfd 20 Pf.

3234

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**Strauchrosen, wurzelveredelt,**fein. Sort. **Dijon, Edinburg, Verdier etc.** 12 Mt. 5.80, 25 Mt. 9.75, 50 Mt. 16.50 mit Kiste sende geg. Nachn. Rat. frei. 70 (H. 61410.) **Becker, Rosenzüchter, Königstein a. T.****I^a Portland-Cement,****gemahlenen Binger Kalt**in stets frischer Waare zu den billigsten Tagespreisen. **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 3235**

Die

4604

Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung (Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs)von **Wilh. Linnenkohl,**Comptoir: **Ellenbogengasse 15** — Lager: untere **Adelhaidsstraße**, empfiehlt sich zur Lieferung von **Brennmaterialien** bestens.**Die Kohlen-, Cokes- & Brennholzhandlung**von **Wilh. Kessler** empfiehltalle **Kohlenarten** der verschiedenartigen Feuerungs-Anlagen in nur **I^a Qualität** zu den billigsten Preisen, **Stein- und Braunkohlen-Briquets, Holzkohlen** und **Lothkuchen**, sowie **trockenes Buchen- und Kiefernholz** in Scheiten geschnitten und gespalten.Comptoir: **Schulgasse 2**, Lager **vis-à-vis der Gasfabrik und Mainzerstraße. 6147****Frisch geleerte Orbstfässer**zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. **6752**

Central - Hotel - Restaurant,

4 Museumstrasse 4.

Zimmer von 2 Mk. an incl. Licht und Bed. — Pension.

Table d'hôte 1 Uhr

à 2 Mk., im Abonnement 1 Mk. 70 Pf.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche reine Weine.

Manchener, Pilsener, Wiener Biere.

5571

Felix Braiddt, Besitzer.

Kirchgasse Gratweil'sche Bierhalle, Kirchgasse No. 20.

Mittagstisch zu 50, 70 Pf. und höher, sowie Restauration zu jeder Tageszeit empfiehlt

6223

Wilh. Riess.

Der beste Sanitätswein ist Hofer's medicinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvalescenten etc. anerkannt. Preis per 1/2 Drig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapothek.

227

Feinste Punsch-Essenzen

aus der Dampf-Liqueur-Fabrik von

Woldemar Schmidt (Dresden)

sind zu haben bei den Herren: (Dr. à 5375) 47

W. Braun, Wiesbaden, Moritzstrasse.
B. Gerner, " Borthstrasse.
Gustav v. Jan, " Michelsberg.
C. W. Leber, " Bleichstrasse.
J. Schaab, " Kirchgasse u. Marktstr.
Carl Seel, " Karlstrasse.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

273

Marktstrasse 6 („zum Chinesen“).

Blooker's holländ. Cacao

mit vielen goldenen Medaillen prämiirt ist überall vorräthig. J. & C. BLOOKER, Amsterdam.

47

Milch.

Dogheimerstrasse 18 bei W. Kraft kann wieder täglich dreimal frische Milch, per Glas 12 Pfg., getrunken und zu gleichem Preise per 1/2 Liter zum Hausgebrauch abgeholt werden.

6726

Kartoffeln, blaue und gelbe Pfläzer, in prima Waare bei Chr. Diels, Mehrgasse 37.

6936

Durch directe und sehr vortheilhafte Einkäufe großer Posten

Kaffee

ist es mir ermöglicht, denselben außerordentlich preiswerth abzugeben und erlaube mir besonders anzubieten:

Hochfeiner Martinique-Kaffee, entschieden feiner als Java-Kaffee,

bei Abnahme von 1 Pfd.	5 Pfd.	10 Pfd.
das Pfund . . .	90 Pf.	88 Pf. 87 Pf.,

ferner Java-Kaffee,

in reinschmeckender, guter Waare, bei Abnahme von 1 Pfd.	5 Pfd.	10 Pfd.
das Pfund . . .	80 Pf.	78 Pf. 77 Pf.

Bei Ballen noch billiger.

Außer diesen beiden Sorten besteht mein stets gut-assortirtes Lager in einer großen Auswahl aus gesuchtesten Qualitäten von

Kaffee

zu möglichst billigst gestellten Preisen und empfehle denselben bei strengster und aufmerksamster Bedienung angelegentlichst.

A. H. Linnenkohl, Kaffee-Handlung, Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei (Maschinenbetrieb), 6005 Ellenbogengasse 15.

Kaffee-Lager & Kaffee-Brennerei.

Kirch-gasse 49. Ph. Schlick, Kirch-gasse 49.

Bester, billigster Bezug für rohen und gebrannten Kaffee.

Die gebrannten Kaffee's von 1—2 Mark per 1/2 Kilo sind aus guten und edelsten Rohsorten zusammengesetzt und garantiren für tadellosen Geschmack.

Grosse Auswahl roher Kaffee's von 80 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf. per 1/2 Kilo.

Alle Sorten Zucker zum billigsten Preise.

117

August Helfferich,

Specialität: 20837

Gebrannte Kaffee's

per Pfund Mk. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.—

Ausgewählte Mischungen von kräftigem, delicatem Geschmack u. hochfeinem Aroma.

Sämmtliche Sorten nach eigener, bewährter Methode täglich frisch gebrannt.

S Bahnhofstrasse 8.

! Für Besuch!

Sämmtliche Spezereien, Confect und Wurstwaren empfiehlt zu billigen Preisen

4782

A. Schott, Mauergrasse 10, 2 St.

Fleisch-Sülzen, Roßbraten, Schinken, Zunge und hochfeines Pökelfleisch empfiehlt

2975

Moritz Mollier, Tannusstrasse 39.

Von jetzt ab bis Ostern prima Lammbraten zu haben Hafnegrasse 17.

6631

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Anfertigen von Möbel und Betten**, sowie im **Auspolstern** derselben, im **Tapezieren** und in allen in diesem Fach vorkommenden Arbeiten.

Achtungsvoll

Wilhelm Bullmann, Tapezierer,
13 Dohheimerstraße 13.

5961

Geschäfts-Empfehlung.

Bringe hiermit zur Kenntniß, daß ich **Fraunfurterstraße, vis-à-vis dem Nassauer Bierkeller**, eine **Gärtnerei** errichtet habe und empfehle mich dem geehrten Publikum im **Anfertigen von Bouquets, Kränzen, Blumenkörbchen** etc. Das **Anlegen und Unterhalten von Gärten, Gräbern, Gräften**, überhaupt alle in das Gärtnersfach einschlagende Arbeiten werden billigt besorgt.

Achtungsvoll zeichnet

E. Schweisguth, Kunst- und Handelsgärtner.

Bestellungen nimmt Herr Kaufmann **C. Döring**, Goldgasse 16, entgegen. 6718

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur **Anfertigung von Grab-Monumenten** in **Marmor, Syenit, Granit, Sandstein** etc. nach neuesten und geschmackvollsten Zeichnungen in nur sauberer Ausführung bei soliden Preisen.

Fertige **Denkmäler**, sowie **Einfassungen** und **Grabgitter** stets auf Lager.

Reparaturarbeiten, als **Reinigen und Abschleifen** älterer Grabsteine, sowie **Neuergolden** der Inschriften werden wie neu hergestellt bei schnellster und billigster Bedienung.

Hochachtungsvoll

Max Müller, Bildhauer,
rechts vor dem neuen Friedhofe,
Wiesbaden.

5726

Vergolderei, Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

Marktstr. 13, P. Piroth, Marktstr. 13,
2 Stiegen, 2 Stiegen,
empfiehlt sein Lager selbstverfertigter **Spiegel** in allen Größen, **Trumeaus, Bilderrahmen, Fenstergalerien** etc.

Große Auswahl in **Gold-, Polir-, Arabesken- und geschnittenen Holzleisten**. **Einrahmungen** von Bildern, **Spiegeln, Kränzen** u. s. w.

Neu-Vergoldungen von Rahmen, Möbel und allen **Decorations-Gegenständen** in anerkannt guter Ausführung zu billigen Preisen. 1070

Damen- und Kindermäntel werden geschmackvoll nach der neuesten Façon angefertigt, sowie alte modernisiert.

6934

J. Eigenbrod, Mauerergasse 3 und 5.

Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

III.

1) „**Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik**.“ Von Prof. Dr. F. Umlauf (Wien, A. Hartleben). Die Hefte 2–5 enthalten wiederum werthvolle Aufsätze und reiches Material für geographische Studien. Wir führen daraus an: „Die Hamburger Marschböden“, „Die Kraos oder Haarmenschen Hinterindiens“, „Die Karolinen“, „Ueber Dänen“, „Neue Pfade im Lande Montezuma's“, „Kangun und Bassein in Birma“, „Wanderungen durch die Magellansstraße“, „Die Samoaner und ihre Sitten“, „Die Balkan-Halbinsel“, „Ursachen der ungleichen Vermehrung der europäischen Völker“ etc. etc. Ein jedes Heft enthält eine Anzahl sehr guter Text-Illustrationen, denen noch mitunter Karten

beigegeben sind, wie eine ganz vortreffliche große Karte zu dem Ausfluge über die Balkan-Halbinsel. Die „Rundschau“ ist interessant für jeden Freund geographischen Studiums und sollte ex officio in den Händen eines jeden Lehrers der Geographie sein.

2) a. „**Die Alpen**.“ Handbuch der gesamten Alpenkunde. b. „**Afrika**“, der dunkle Erdtheil im Blicke unserer Zeit. Von A. v. Schweiger-Seidenfeld (Wien, A. Hartleben). Die in Herausgabe großartiger Illustrationswerke unermüdete Verlagshandlung tritt wiederum mit den „Alpen“ und „Afrika“ mit zwei neuen Werken auf, die beide lebhaft bewillkommt werden dürfen. Das erstgenannte (von Dr. Umlauf) ist auf 15 Lieferungen à 60 Pfg. berechnet und wird neben 30 Vollbildern 75 Text-Illustrationen und 25 Karten enthalten. Die drei ersten Hefte behandeln allgemeine Uebersicht und Charakteristik, Grenzen, Einteilung verticaler und geologischer Aufbau der Alpen und liefern prächtige Abbildungen.

Das zweitgenannte Werk ist auf 30 Lieferungen à 60 Pfg. mit 300 Illustrationen in Holzschnitt und 18 colorirten Kupfern angelegt. Soweit sich aus der jetzigen Vorlage entnehmen läßt, ist das Werk auf das Sorgfältigste ausgearbeitet und gibt ein prägnantes Bild der Völker und Völker, der politischen Zustände und ethnographischen Eigentümlichkeiten jener entlegenen Region des dunklen Erdtheiles. Besondere Rücksicht soll es den Ländern, die mit ihren Vorgängen eben in Action sind, so dem Zulu-Land und West-Grigya-Land. Selbstverständlich fehlt auch das vielgenannte Angra-Bequena nicht, dessen geographische und culturelle Verhältnisse eingehende Würdigung erfahren. Die Illustrationen sind durchaus gelungen, besonders hervorgehoben zu werden verdient aber die schöne Kartentafel, welche in einer Hauptkarte und vier Nebenkarten die bodenplastischen Verhältnisse mit großer Genauigkeit und Präcision der Darstellung zur Anschauung bringt. Der Carton „Kamerun“ enthält alle nur wünschenswerthen Details.

3) „**Karte der europäischen Türkei und der Balkan-Staaten**“ von B. Liebenow (Berlin, Lithographisches Institut Jul. Moser, Potsdamerstraße 110). Diese Karte darf um so größeren Anspruch auf Authenticität erheben, als dem Herausgeber in seiner Stellung als Chef des kartographischen Bureau's im Königl. Ministerium der öffentlichen Arbeiten gewiß das umfassendste Material zur Hand stand. Nach dem angenommenen Maßstabe von 1:1,250,000 und der Genauigkeit der Eintragungen darf diese Ausführung schon als Spezialkarte betrachtet werden.

4) „**Karte West-Aequatorial-Afrikas zur Veranschaulichung des deutschen Colonialbesizes**“ von L. Friederichsen (Hamburg, L. Friederichsen & Co., Geographisches und Nautisches Institut). Bei dem so lebhaften allgemeinen Interesse, das sich an die afrikanischen Colonisationen knüpft, ist eine Spezialkarte ein Bedürfnis geworden, dem die oben verzeichnete entgegen kommt. Auf einer Fläche von etwa 80–45 Centimeter verzeichnet die Karte die ganze Westküste vom 5.–0 Grad n. Br. und im Maßstabe von 1:180,000 und außerdem auf einem aparten Querstreifen die Sklavensüste (1:500,000). Die Ausführung ist in jedem Betracht vorzüglich.

5) „**Deutsche Jugend**.“ Neue Folge. Herausgegeben von J. Schmeier (Berlin, Leonhard Simon, Wilhelmstraße 121). Welche vortheilhafte Umwandlung dieses beliebte Jugendwerk mit der Uebernahme der obengenannten Verlagshandlung erfahren hat, haben wir schon anlässlich der ersten Hefte des laufenden Jahrgangs signalisirt. Auch Heft 4 und 5 sind demgemäß mit guten Erzählungen („Die böse Sieben“ von Habicht, „Ein Dichter in Sklaventetten“ von Gerhardt, „Eine unvergeßliche Neujahrnacht“ von Lohmeier, „Die Insel“ von F. Ludwig), naturgeschichtlichen Darstellungen, Gedichten, Räthseln etc. und farbenreichen Bildern recht anziehend ausgestattet.

6) Die „**Illustrierte Frauen-Zeitung**“ (Berlin, F. Vipperheide) hat ihre Nummer 5 vom 1. März zu einer Menzel-Nummer als Nachfeier des 70. Geburtstages des Meisters gemacht, indem sie dieselbe mit seiner Biographie Menzel's und kritischen Beleuchtung von dessen Werken sowie mit vielen Nachbildungen aus der Zahl der letzteren ausstattete.

7) „**Gescho vom Gebirge**.“ Fachblatt für die Interessen des Zitherspiels. Von F. Fiedler (Tölz in Bayern, F. Fiedler). Bringt neben den speziellen Angelegenheiten des süddeutschen Zither-Bundes belehrende Aufsätze über das Zitherspiel und auch solche allgemein musikalischer Art, ferner als Beigabe die „Abendklänge“ mit hübschen neuen Compositionen für Zither.

8) a. „**Erste Liebe-Gavotte**“ für Pianoforte von H. Bede; b. „**Oceana-Walzer**“ von Gahnbleh (Köln, Tönges). Die Gavotte ist gefällig, der Walzer ist für Circusmusik gedacht und geht auch nicht darüber hinaus.